Das RSC informiert:

Aktuelle Fördermöglichkeiten für WissenschaftlerInnen der Goethe-Universität 12/2018

1. ALLGEMEINE HINWEISE UND VERANSTALTUNGSTIPPS 5

Wissenschaftler_innen in der frühen Berufsphase im Fokus - Das Nachwuchsförderprogramm der Goethe-Universität 5

Einwerbung und Abwicklung von Drittmitteln an der Goethe-Universität 5

Save the Date: Workshop zum Finanz- und Projektmanagement in Horizon 2020 in Zusammenarbeit mit der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) 5

Büro der Goethe-Universität in Brüssel 5

EU: JPI Oceans seminar „Increasing the impact of European investments in marine and maritime research" am 17. Januar 2019 in Brüssel 6

DFG: Pre-Announcement: Next Calls for Proposals on Joint Sino-German Research Projects Coming up in 2019 6

DFG: Genehmigungsverfahren für Tierversuche - Stellungnahme der Ständigen Senatskommission für tierexperimentelle Forschung der DFG 7

EU: Gemeinsame Forschungsstelle der EU (Joint Research Council, JRC) 8

EU: ICPerMed Partnering Tool zur Partnersuche im Bereich der personalisierten Medizin 8

EU: Neue Online-Datenbanken für Kohortenstudien im Bereich der neurodegenerativen Erkrankungen und für experimentelle Modelle von Morbus Parkinson 8

EU: TRIMIS: neue Online Plattform für Forschung und Innovation im Bereich Transport 9

Neue Datenbank zur Stiftungssuche online 9

Open-Access-Publikationsfonds der UB verfügt über neue Fördermittel 9

2. NATIONALES – Förderung durch die DFG 9

DFG: Sequencing Costs in Projects 9

DFG: Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften 10

DFG: New NORFACE Programme: Democratic Governance in a Turbulent Age 10

DFG: Priority Programme "Innate Sensing and Restriction of Retroviruses" (SPP 1923) 11

DFG: Priority Programme "Innate Lymphoid Cells" (SPP 1937) 11

DFG: Priority Programme "Radiomics: Next Generation of Biomedical Imaging" (SPP 2177) 11

DFG: Schwerpunktprogramm „Polymorphe Unschärfeformulierung für den numerischen Entwurf von Strukturen" (SPP 1886) 12

DFG: UK-German Funding Initiative in the Humanities 12

DFG: German-Argentinian Collaboration in Research 12
DFG: Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation 13
DFG: Costa Rican-German Collaboration in Research 13
Possibility for German-American Collaboration within SSRC's Media & Democracy Program . 13
DFG: Programm „Klinische Studien" 14
DFG: BiodivERsA 2018-2019: Joint Call for Research Proposals on "Biodiversity and its Influence on Animal, Human and Plant Health" 14

3. NATIONALES – Förderung durch Bund und Länder 14

LOEWE-3: KMU-Verbundvorhaben mit Hochschulen (Hessen) 14
BMBF: Digitalisierung in der Lehrerbildung, Lehrerbildung für berufliche Schulen 14
Gemeinsamer Bundesausschuss: Versorgungsforschunng 15
BMBF: Ralf-Dahrendorf-Preis - Transfer Wissenschaft/Gesellschaft 15
BMBF: Robotische Systeme für die Pflege 16
BMBF, Koop. Afrika: Auftragsforschung in afrikanischen Innovationssystemen 16
BMBF / Koop. Indien: Nachhaltige Produktion – Grüne und Saubere Technologien 17
BMBF: digitale Hochschulbildung 17
BMU / Strahlenschutz: atmosphärisches Ausbreitungsmodell 18
BMBF: medizintechnische Lösungen bei nosokomialen Infektionen 18
BMBF: Social Innovation / Trans-Atlantic Platform Social Sciences and Humanities 19
BMBF / Medizintechnik: kindgerechte Gesundheitsversorgung 19
BMBF: Mikroelektronik 20
BMBF: Künstliche Intelligenz in Kommunikationsnetzen 20
BMBF / IT-Sicherheit: Sichere Industrie 4.0 in der Praxis 21
BMBF / Bioökonomie: Non-Food-/Non-Feed-Biomasseressourcen - Koop. mit Norwegen, Finnland 21
BMBF / nachhaltige Energieversorgung: Koop. mit Frankreich - Wissenschaft und Wirtschaft 22
BMBF: Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen 22
BMBF: Zivile Sicherheit - Schutz vor organisierter Kriminalität 23
BMBF / KMU-innovativ: zivile Sicherheit 23
BMBF: Bekanntmachung - Gesellschaftliche Ursachen und Wirkungen des radikalen Islam in Deutschland und Europa 24
BMBF / zivile Sicherheit: islamistischer Extremismus – Spitzenforschungscluster 25
BMBF: EUREKA-Cluster ITEA 3 25
BMBF: Explorations- und Integrationsphasen der IKT-Forschung 26
BMBF, Präventionsforschung: Evidenzbasierung und Transfer 27
BMBF: Medizintechnische Lösungen in die Patientenversorgung überführen – Klinische Evidenz ohne Verzögerung belegen 27
BMBF: Mikroelektronik: Electronic Components and Systems for European Leadership 27

BMBF: östlicher und südlicher Mittelmeerraum: Wasserressourcenmanagement und Lebensmittelversorgung 28
BMBF: Werkstoffplattform Hybride Materialien 28
BMEL / BMUB: Waldböden im Klimawandel 29
BMEL: Züchtung leistungsfähiger Weizensorten im Zeichen des Klimawandels 29
BMEL: Vermeidung von Allergien und Unverträglichkeiten durch Lebensmittel, Bedarfsgegenstände und kosmetische Mittel 29
BMEL: Erhalt der Gemeinen Esche als Wirtschaftsbaumart 30
BMEL: Ländliche Räume in Zeiten der Digitalisierung 31
BMEL: Material- und Energieeffizienz in der Holzverwendung 31
BMU: Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld – Kommunalrichtlinie 31
BMUB: Ressortforschungsplan 32
BMWi: Echtzeittechnologien für die Maritime Sicherheit 32
BMWi: EXIST-Gründerstipendium 33
BMWi: Industrielle Gemeinschaftsforschung 33
BMWi: Maritimes Forschungsprogramm 33
BMWi: Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) 34
BMWi – Tourismus 34

4. NATIONALES – Stiftungen und weitere Förderer 34

Alzheimer-Forschung: Forschungsförderung 34
DAAD: Zentrale Ausschreibungsrunde für die Programme der Projektförderung 35
DAAD: Begleitseminare für Fach- und Führungskräfte aus Entwicklungs- und Schwellenländern 35
DAAD: Deutsch-Ägyptische Fortschrittspartnerschaft Programmlinie 2: Kurzmaßnahmen 35
Center for Advanced Internet Studies - Fellowship, Arbeitsgemeinschaft, Veranstaltungen 36
HOLM-Innovationsförderung | Förderrunde 2018/2019 36
Joachim Herz Stiftung - Projektförderung 36
Otto-Brenner-Stiftung: Projektförderung 37
Stahlanwendung: Forschungsförderung der FOSTA 37
Stiftung Geld und Währung - Fördermittel 38
Verbesserung der Welternährungslage: Projektförderung der Stiftung fiat panis 38
Volkswagen Stiftung: „Kurswechsel – Forschungsneuland zwischen den Lebenswissenschaften und Natur- oder Technikwissenschaften“ 39
Volkswagen Stiftung: Weltwissen – Strukturelle Stärkung kleiner Fächer 39
VWStiftung: Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen 40
VWStiftung: Integrationshilfe für geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler 40
VWStiftung: Neue Förderinitiative „Künstliche Intelligenz – Ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen“ 40
VWStiftung: Offen - für Außergewöhnliches 41

5. INTERNATIONALES – Förderung durch die EU 41

EU: Informations- und Kommunikationstechnologien: Einreichung von Anträgen möglich..... 42

EU: Schlüsseltechnologien: Einreichung von Anträgen möglich 42

EU: Clean Sky 2: 9. Aufruf für Projektvorschläge geöffnet 42

EU: Aufruf des Belmont Forum, Future Earth und JPI Oceans zu einer „Collaborative Research Action" für eine nachhaltige Nutzung der Ozeane 43

EU: Bekanntmachung von ERACoSysMed zur Förderung von europäischen Forschungsprojekten in der Systemmedizin 43

EU: Neue Ausschreibungsrunde für Societal Challenge 5 gestartet 43

EU: Ausschreibungen des Arbeitsprogramms 2019 im Programmteil "6. Gesellschaftliche Herausforderung 44

EU: Neue QuantERA-Ausschreibung im November 44

EU: Voraussichtliche Themen des 17. Aufrufs der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) veröffentlicht 44

EU: Ausschreibung zum Thema Migration im EU-Aktionsprogramm AMIF 44

EU: Treibhausgase aus der Tierhaltung: EU-Forschungsinitiativen veröffentlichen gemeinsame Bekanntmachung 45

EU: Türkei-Mobilitäts-Projekt: CoCirculation2 45

EU: Aufruf zur Einreichung von Anträgen im „Bioeconomy in the North" (BiN) Netzwerk 46

EU: Aufruf zur Einbindung internationaler Einrichtungen in Horizont 2020-Verbundprojekte. 46

EU: EU-Projekt ENABLE („European Gram Negative AntiBacterial Engine") sucht neue Partner 46

EU: European Innovation Council (EIC) der EU-Kommission schreibt bis 2020 mehrere Preise aus 47

EU: Finanzielle Unterstützung bei der Horizont 2020 Antragstellung im Bereich gastrointestinale Gesundheit 47

Research fellowships in 2019-2020 (Paris Institute for Advanced Study) 47

Themenoffene Ausschreibungen der EU 48

6. PREISE 49

Deutscher Studienpreis 2019 der Körber-Stiftung 49

Volvo Environment Prize 49

Medical Research - Lasker Awards 49

Logistik - Preis für nachhaltige Projekte 50

Hans Sauer Preis: kreislauforientierte Praktiken und Prozesse 50

Natur- und Ingenieurwissenschaft: Alfried Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer 50

Biomedizin: Ernst Schering Preis 50

BMBF: Deutsch-Afrikanischer Innovationsförderpreis 50

DFG: Communicator-Preis 2019 51

Ars legendi-Fakultätenpreis für Mathematik und Naturwissenschaften 51

Akademiepreis 2020 der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften 52

EU: EU-Kommission schreibt Preis für „Improved mobility for older people“ aus..... 52
Leopoldina/Stifterverband: Carl Friedrich von Weizsäcker-Preis 2018..... 52
Medienpreis: Endokrinologie..... 52

1. ALLGEMEINE HINWEISE UND VERANSTALTUNGSTIPPS

Wissenschaftler_innen in der frühen Berufsphase im Fokus - Das Nachwuchsförderprogramm der Goethe-Universität

Das Programm Fokus A|B richtet sich an besonders qualifizierte WissenschaftlerInnen bis zu 6 Jahre nach der Promotion, die einen eigenständigen Antrag für Forschungsförderung bei einer externen Förderorganisation stellen. Ziel ist es, die WissenschaftlerInnen bei diesem Prozess zu unterstützen. Die Förderung beinhaltet die Teilnahme an einem Antragsworkshop, finanzielle Mittel bis zu 10.000 Euro sowie die Begleitung durch eine Mentorin bzw. einen Mentor.
Bewerbungsfrist: 18. Januar 2019
Weitere Informationen: http://www.uni-frankfurt.de/66350138/Postdoc-Foerderprogramm-Fokus-A_B

Einwerbung und Abwicklung von Drittmitteln an der Goethe-Universität

Der aktualisierte Leitfaden fasst die wichtigsten Schritte und Ansprechpartner im Drittmittelprozess zusammen: Von der Antragstellung bis zum Vertragsabschluss.
http://www.uni-frankfurt.de/72180338/Leitfaden_Drittmitteleinwerbung.pdf

Save the Date: Workshop zum Finanz- und Projektmanagement in Horizon 2020 in Zusammenarbeit mit der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi)

Am **5. Februar 2019** findet von 9:00 bis 15:30 Uhr auf dem **Campus Riedberg** ein Workshop zum Finanz- und Projektmanagement in Horizon 2020 statt.
Agenda und die Details zur Anmeldung werden in den nächsten Wochen bekannt gegeben.

Büro der Goethe-Universität in Brüssel

Das Büro Brüssel der Goethe-Universität befindet sich in der Hessischen Landesvertretung im Europaviertel in unmittelbarer Nähe zur Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Forschungsrat (ERC). Die Räumlichkeiten in der Landesvertretung stehen kostenfrei für dienstliche Aktivitäten von Mitgliedern der Goethe-Universität zur Verfügung, beispielsweise für Treffen zur Anbahnung von EU-Projektanträgen oder für Tagungen und Workshops mit europäischer oder internationaler Beteiligung.

Service & Angebote
Arbeitsmöglichkeit für Mitglieder der Goethe-Universität während dienstlicher Aktivitäten in Brüssel;
Zugang zum Konferenz-Zentrum der Hessischen Landesvertretung (Tagungs- und Seminarräumlichkeiten für Veranstaltungen von 10 bis zu 200 TeilnehmerInnen inkl. ausgestattetem Videokonferenzraum mit 12 Plätzen);
ggf. Unterstützung bei der Vor-Ort-Organisation durch das Team der Hessischen Landesvertretung;

Bei Interesse an einer Nutzung des Büros Brüssel und Tagungsräumlichkeiten richten Sie Ihre Anfragen bitte an die EU-Referentinnen der Universität: Dr. Ilonka Bartoszek/Kristina Wege, E-Mail: brussels@uni-frankfurt.de

---

EU: JPI Oceans seminar „Increasing the impact of European investments in marine and maritime research" am 17. Januar 2019 in Brüssel

Am 17. Januar 2019 wird von 12:00 bis 17:00 Uhr in Brüssel ein von JPI Oceans veranstaltetes Seminar mit dem Titel „Increasing the impact of European investments in marine and maritime research" stattfinden. Ziel der Veranstaltung ist nicht nur das Vorstellen aktueller JPI Oceans Projektarbeiten und deren Wirkung auf die Politik, sondern auch der Erfahrungsaustausch und das Ausbauen von Netzwerken zwischen Interessenvertretern aus Industrie, Politik und Wissenschaft. Am Seminar werden u. a. Vertreter der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments, von nationalen Ministerien, Förderorganisationen und von anderen internationalen (wissenschaftlichen) Organisationen teilnehmen.
Weitere Informationen:
http://www.jpi-oceans.eu/jpi-oceans-seminar

EU: „cOAlition S" veröffentlicht Plan für Open Access

Am 4. September 2018 hat ein Zusammenschluss von elf europäischen Forschungsförderorganisationen unter dem Namen „cOAlition S" eine Initiative für die umfassende Umsetzung von Open Access gestartet. Das Ziel ist, dass ab Januar 2020 alle wissenschaftlichen Publikationen, die aus Förderprojekten der beteiligten Organisationen hervorgehen, unmittelbar frei zugänglich gemacht werden müssen. Dafür wurde der sogenannte „Plan S" veröffentlicht, der zehn Prinzipien für Open Access definiert.

Die Initiative wurde im Rahmen des Dachverbandes europäischer Wissenschaftsorgansiationen "Science Europe" entwickelt und wird vom Europäischen Forschungsrat (ERC) sowie der Europäischen Kommission unterstützt. Einige der Prinzipien des „Plan S" würden unter "Horizon 2020" bereits umgesetzt, so der zuständige Kommissar für Forschung, Wissenschaft und Innovation Carlos Moedas. Unter dem künftigen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizon Europe" bedürfe es darüber hinaus weiterer Maßnahmen, um einen kompletten und konsistenten europäischen Ansatz zu Open Access sicherzustellen.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) begrüßte in einer Stellungnahme die verstärkte Koordination durch die „cOAlition S" und kündigte an, diese bei einer Reihe von Open-Access-Maßnahmen zu unterstützen. Dazu solle u.a. die Open-Access-Strategie der DFG weiterentwickelt werden, wobei der Aspekt der Kostentransparenz bei Open Access-bezogenen Publikationsgebühren im Auge behalten werden müsse.
Weitere Informationen:
https://www.scienceeurope.org/coalition-s/
http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2018/info_wissenschaft_18_56/index.html

https://www.indtech2018.eu/home/welcome/

DFG: Pre-Announcement: Next Calls for Proposals on Joint Sino-German Research Projects Coming up in 2019

In view of the constantly high numbers of proposals NSFC and DFG have agreed to organise this initiative from now on in two consecutive calls.

The first call for proposals in the fields of chemistry, life sciences, medical sciences and management sciences will be launched in January 2019, with a deadline on **27 March 2019**. The collaborative projects selected to take part in the initiative may start at the beginning of 2020. The second call, dedicated to the fields of engineering sciences, geosciences, information sciences, mathematics and physics, will be launched at the end of 2019 with a deadline in March 2020. The successful collaborative projects of this call may start at the beginning of 2021.
Projects will receive research funding for a period of three years. It is important to note that there are no special funds available for these efforts, proposals must succeed on the strengths of their intellectual merit and teams in competition with all other proposals in the funding scheme "Sachbeihilfe/Research Grants".
Weitere Informationen:
http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_86/index.html

---

DFG: Genehmigungsverfahren für Tierversuche - Stellungnahme der Ständigen Senatskommission für tierexperimentelle Forschung der DFG

Unbedingte Voraussetzung für die Vereinbarkeit anspruchsvoller Forschung und höchster Tierschutzstandards ist die Einhaltung des gesetzlich vorgegebenen Verfahrensrahmens für die Genehmigung von Tierversuchen. Eine bundesweite Umfrage der Ständigen Senatskommission für tierexperimentelle Forschung und ein aktuelles Rundgespräch haben ergeben, dass seit Neufassung des Tierschutzgesetzes in Deutschland erhebliche Probleme in der Praxis der Genehmigungsverfahren zu beobachten sind. Die vordringlichsten Probleme sind:

- Verzögerungen der Genehmigungsverfahren mit erheblicher Überschreitung der gesetzlichen Bearbeitungsfrist
- Starker Anstieg des administrativen Aufwands
- Rechtsunsicherheit in Sach- und Verfahrensfragen

Die Verfahrensprobleme laufen dem Ziel der Förderung einheitlicher Tierschutzstandards entgegen und haben sehr negative Auswirkungen auf die Forschung in Deutschland.
Die Senatskommission für tierexperimentelle Forschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft fordert die zuständigen Ministerien und Behörden des Bundes und der Länder dringend auf, Maßnahmen zur Beseitigung der Verfahrensprobleme und zur Verbesserung der Verfahrensabläufe zu ergreifen. Zugleich appelliert die Senatskommission an die Verantwortung der Wissenschaft für den zügigen und professionellen Ablauf der Genehmigungsverfahren:
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

- Sorgfältige Vorbereitung und Ausarbeitung der Anträge
- Zügige Beantwortung von Rückfragen
- Engagement in den beratenden Tierschutzkommissionen (§15-Kommissionen) und anderen Beratungsgremien

Universitäten und Forschungseinrichtungen

- Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Genehmigungsanträge
- Sicherstellung ausreichender Kapazitäten bei Personal und Infrastruktur

Kernprobleme:

- Erhebliche Verzögerungen der Genehmigungsverfahren
- Unterschiedliche Auslegung der gesetzlichen Vorschriften
- Ungleiche Rahmenbedingungen innerhalb des Bundesgebiets
- Juristischer Verfahrensaufwand

In der Bewertung der aktuellen Situation ist das Problem der langen Dauer der Genehmigungsverfahren am vordringlichsten. Um negative Auswirkungen auf die Forschung zu beseitigen, ist die Beschleunigung der Verfahren dringend notwendig. Zentrale Voraussetzung ist die unbedingte Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Bearbeitungsfristen.

Weitere Informationen:
http://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/reden_stellungnahmen/2018/genehmigungsverfahren_tierversuche.pdf

---

EU: Gemeinsame Forschungsstelle der EU (Joint Research Council, JRC)

Die Gemeinsame Forschungsstelle der EU (Joint Research Council JRC) verfolgt ihre Politik weiter, Forschungseinrichtungen für interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu öffnen. Der Zugang zu den JRC-eigenen Forschungseinrichtungen umfasst neben Ispra (Italien) nun auch Geel (Belgien). Folgen sollen Anlagen in Karlsruhe und Petten (Niederlande).
Forschenden werden Möglichkeiten in folgenden Bereichen eröffnet:
o nukleare Sicherheit (Euratom Einrichtungen);
o Chemie;
o Biowissenschaften / Lebenswissenschaften;
o physikalische Wissenschaften;
o IKT;
o Foresight.
Angesprochen sind insbesondere Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Wissenschaftler/innen haben dann die Möglichkeit, eine bestimmte Anzahl von Tagen die Labore und Forschungseinrichtungen des JRC zu nutzen.
Weitere Informationen:
https://ec.europa.eu/jrc/en/research-facility/open-access

EU: ICPerMed Partnering Tool zur Partnersuche im Bereich der personalisierten Medizin

Das Internationalen Konsortium für Personalisierte Medizin (ICPerMed) koordiniert und unterstützt die Forschung zur Entwicklung und Bewertung personalisierter Ansätze in der Medizin.
ICPerMed hat nun das ICPerMed Partnering Tool für personalisierte Medizin veröffentlicht. Dieses soll die Vernetzung von Universitäten, Forschungseinrichtungen, Patientenorganisationen, kleinen und mittleren Unternehmen, der Industrie und allen weiteren interessierten Akteuren fördern. Mit dem Partnering Tool können Sie nach potentiellen Partnern für zukünftige Forschungsprojekte suchen sowie ein Profil erstellen und darin Ihre eigene Expertise im Bereich der personalisierten Medizin darstellen.
Weitere Informationen:
http://www.icpermed.eu/en/375.php

EU: Neue Online-Datenbanken für Kohortenstudien im Bereich der neurodegenerativen Erkrankungen und für experimentelle Modelle von Morbus Parkinson

Das EU Joint Programme „Neurodegenerative Disease Research" (JPND) hat zwei neue Datenbanken veröffentlicht:
Das „JPND Global Cohort Portal" enthält aktuell 110 Kohorten im Bereich der neurodegenerativen Erkrankungen und soll zukünftig um weitere Kohorten ergänzt werden. Ziel ist es, den Informationsaustausch und neue Kooperationen innerhalb der Community zu fördern und somit die Forschung zu neurodegenerativen Erkrankungen voranzutreiben.
Die „JPND database of Experimental Models for Parkinson's disease" enthält Informationen über in-vivo-Säugetiermodelle. Zukünftig werden auch Nicht-Säugetier-Modelle und in-vitro-Modelle hinzukommen. Die Datenbank soll außerdem als Diskussionsforum dienen, in dem Forschende sich über diese Modelle und Möglichkeiten für deren Verbesserung austauschen können.
Weitere Informationen:
http://www.neurodegenerationresearch.eu/2018/04/

EU: TRIMIS: neue Online Plattform für Forschung und Innovation im Bereich Transport

Die Generaldirektion Mobilität und Verkehr (DG MOVE) der Europäischen Kommission hat mit dem Transport Research and Innovation Monitoring and Information System (TRIMIS) eine neue Online-Plattform für Forschung und Innovation im Bereich Transport gestartet.
TRIMIS bietet umfassende Informationen zu verschiedenen Themen der Societal Challenge 4 – Smart, green and integrated transport unter Horizon 2020, u.a. eine Datenbank mit EU- und nationalen Forschungsprojekten und -programmen.
Die Plattform soll insbesondere dem Monitoring der Effektivität von Forschung und Innovation im Bereich Transport sowie von neuen Trends und Technologien dienen.
TRIMIS ersetzt das bisher bestehende Transport Research & Innovation Portal (TRIP).
Weitere Informationen:
https://trimis.ec.europa.eu/

Neue Datenbank zur Stiftungssuche online

Die Stiftungssuche ist die umfangreichste Online-Navigationshilfe zum deutschen Stiftungswesen.
In der Basissuche kann nach 303 Bürgerstiftungen gesucht werden. Suchkriterien sind Ort, Bundesland und Stichwort.
Weitere Informationen:
https://stiftungssuche.de/

Open-Access-Publikationsfonds der UB verfügt über neue Fördermittel

Dank einer großzügigen Zuwendung aus dem Johanna-Quandt-Jubiläumsfonds kann der OA-Publikationsfonds der Universitätsbibliothek weiterhin die Veröffentlichung von Artikeln in Open-Access-Zeitschriften fördern, indem er die Hälfte der Publikationsgebühr übernimmt.
Voraussetzung ist, dass der "corresponding author" oder "submitting author" Angehöriger der Goethe-Universität ist. Gefördert werden Artikel in reinen Open-Access-Zeitschriften, die beispielsweise im Directory of Open Access Journals gelistet sind (www.doaj.org).
Die Förderung kann mit einer formlosen Mail beantragt werden, der die Verlagsrechnung beigefügt ist. In der Regel sollte die Kontaktaufnahme vor Zahlung der Rechnung erfolgen, damit das einfachste Verfahren für die Aufteilung der Kosten gefunden werden kann. Aktuell können aber auch Artikel nachträglich gefördert werden, die in den zurückliegenden Wochen publiziert worden sind.
Ab dem 01.01.2018 (ausschlaggebend ist das Rechnungsdatum) werden Publikationen, deren Publikationsgebühr maximal 2.000 Euro brutto beträgt, in voller Höhe übernommen. Höhere Beträge werden nur in wenigen Fällen hälftig gefördert werden können; dafür wird es eine Kontingentierung nach Fachbereichen geben. Zu allen Fragen des Open-Access-Publizierens können Sie sich gern an den OA-Beauftragten der Goethe-Universität, Dr. Roland Wagner, wenden.
Kontakt-Email Fonds und OA-Beauftragter: r.wagner@ub.uni-frankfurt.de
Weitere Informationen finden Sie hier.

2. NATIONALES – Förderung durch die DFG

DFG: Sequencing Costs in Projects

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) in a second round invites to the submission of scientific projects, in which sequencing will be carried out at the DFG funded competence centres for Next Generation Sequencing (NGS) at the Universities

Bonn/Köln/Düsseldorf, Dresden, Kiel, and Tübingen. Again, in this call it is planned to fund sequencing costs in scientific projects with a medium sized demand (€100,000 to €1 million).

Prerequisites for applications

Eligibility is subject to the general rules for application in the context of an individual grant. Both, individual projects and applications with several applicants are eligible, for instance, if additional expertise, for example for sample preparation and data analysis, is included. Only projects can be applied for whose sequencing cost requirement is scientifically justified and in the mandatory range as mentioned above (€100,000 to €1 million). Sequencing costs include all funds that are associated with the respective competence centre within the framework of the project (i.e. sample preparation, for example). The application to the DFG requires that a letter of intent is submitted in advance (see dates, deadlines and further information). The DFG will provide feedback to all intended projects with which of the centres the anticipated sequencing costs can be negotiated.

The submission of a letter of intent is a requirement for a later full application. Declarations of intent must be sent as PDF file to WGI-NGS@dfg.de no later than **15 January 2019**

Applications must be submitted to the DFG by **7 May 2019** at the latest.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_83/index.html

---

DFG: Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bietet erneut die Gelegenheit zur Einreichung von Antragsskizzen für Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Kolleg-Forschungsgruppen sind durch folgende Punkte charakterisiert:

- Das Förderinstrument richtet sich an besonders ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Antragstellerinnen und Antragsteller müssen für das gewählte Themengebiet „stehen“ und eine hohe nationale und internationale Sichtbarkeit und Prägewirkung haben.
- Kolleg-Forschungsgruppen sind durch flexible Arbeitsformen gekennzeichnet, die keine „äußeren Zwänge“ reflektieren sollen: kein Zwang zur Größe, nicht teilprojektförmig oder stark arbeitsteilig organisiert, vielmehr Vertiefung in die eigene forscherische Arbeit ermöglichend und verlangend, eingebettet in intensiven Austausch und Gespräch mit Peers.

DEADLINE: 1. bis **19. März 2019, es berät Sie das Team vom RSC!**

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_84/index.html

---

DFG: New NORFACE Programme: Democratic Governance in a Turbulent Age

NORFACE announces a new transnational research programme on democratic governance. The focus of this research programme will be on understanding the precise nature of the recent turbulence in democratic politics and governance in Europe, how European states can negotiate it and how they can develop strategies to enhance the quality of democratic politics and governance. The call for proposals is expected to be published on 3 December 2018, with a deadline for submitting outline proposals on **19 February 2019**. Please note that these dates may still be subject to changes.

Programme topic

Democratic politics and governance in Europe are facing turbulent times. Party systems have crumbled or been substantially changed by new parties, including populist parties, and new social movements. Parties in power at the national and regional levels have called into question constitutional arrangements and guarantees once thought to underpin modern democracies. Such political changes have in part resulted from changes in the nature and form of citizen attachments to government, political parties and democratic procedures.

DEADLINE: 19 February 2019

Weitere Informationen:
http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_82/index.html

---

DFG: Priority Programme "Innate Sensing and Restriction of Retroviruses" (SPP 1923)
Retroviruses comprise a diverse group of exogenous and endogenous viruses defined by their unique replication strategy to reverse-transcribe their RNA genome into a complementary DNA. Millions of years of coevolution with their mammalian hosts gave rise to highly pathogenic as well as apathogenic members of this family of viruses and to species-specific differences in their pathologic potential. Evidence is emerging that cell-type specific cell-autonomous components of the innate immune system, including specialised pattern recognition receptors and broadly active antiviral restriction factors, represent key determinants of the fundamentally different outcomes of retroviral infections.
However, the specific host cell machineries involved in recognising retroviral infection, viral evasion strategies thereof, and their relative contribution to retroviral pathogenesis in specific target cells and organs remain to be defined. This Priority Programme thus aims at the identification of the full molecular sensing and restriction machinery involved in cell-autonomous immunity against retroviruses, its regulation, virus-encoded countermeasures, and pathophysiological consequences.
The deadline for proposal submission is **4 March 2019**.
Weitere Informationen:
http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_87/index.html

---

DFG: Priority Programme "Innate Lymphoid Cells" (SPP 1937)
During the past ten years, novel types of innate lymphocytes have been discovered and characterised in mice and man that are now collectively referred to as innate lymphoid cells (ILC). It is the aim of the programme to provide novel insights into ILC as guardians of tissue homeostasis and repair, in the defense against infections and in the pathogenesis of inflammation-driven diseases. The programme intends to bring together immunologists, microbiologists, and clinical scientists such as gastroenterologists, rheumatologists and dermatologists as well as scientists interested in epithelial cell biology and experts in key technologies. The deadline for proposal submission is **30 January 2019**.
Further Information
On the DFG's Priority Programmes

DFG: Priority Programme "Radiomics: Next Generation of Biomedical Imaging" (SPP 2177)
Biomedical imaging has substantially developed and plays a central role in various disease settings of modern medicine. Despite this, only very limited image information is used for clinical decision making, while a large portion of specific image features is neglected. There is early evidence that "Radiomics"-based assessment provides incremental diagnostic and prognostic information. At the same time, developments in artificial intelligence and deep-learning approaches have opened new opportunities for image interpretation. The Priority Programme is designed to further develop and establish the role of "Radiomics" and advanced image interpretation approaches in different clinical scenarios. The deadline for proposal submission is **30 January 2019**.
Further Information
On the DFG's Priority Programmes
Further Information
On the DFG's Priority Programmes

DFG: Schwerpunktprogramm „Polymorphe Unschärfeformulierung für den numerischen Entwurf von Strukturen“ (SPP 1886)

Ziel des Schwerpunktprogramms ist die Entwicklung numerischer Methoden für den verbesserten Entwurf von Strukturen mit unscharfen Daten und Informationen. Neben den Anwendungen in den zu beteiligenden Ingenieurdisziplinen Bauingenieurwesen sowie Maschinen- und Anlagenbau und der Unterscheidung verschiedener Phasen (frühe und finale Entwurfsphase) stehen „real world“-Szenarien im Fokus, die durch adäquate Modellierung abzubilden sind. Numerische Strukturanalysen auf dem aktuellen Stand der Forschung bilden die Basis der Entwurfskonzepte.
Mit dem Schwerpunktprogramm wird zur Forschung auf folgenden Gebieten aufgefordert:
- Komplex A: Datenmodelle, -akquisition, -assimilation und Bewertung
- Komplex B: Strukturanalyse und numerischer Entwurf
- Komplex C: Interaktionen und multiphysikalisches Verhalten mit unscharfen Daten
- Komplex D: Ersatzmodelle und Reduktionsmethoden

Reichen Sie Ihren Antrag bitte spätestens **30. Januar 2019** über das elan-Portal ein
Weitere Informationen:
http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_67/index.html

---

DFG: UK-German Funding Initiative in the Humanities

The UK Arts and Humanities Research Council (AHRC) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) have launched a competitive call for proposals with a view to bringing together arts and humanities researchers in the UK and humanities (including law and linguistics) researchers in Germany to conduct outstanding joint UK-German research projects.
The scheme will provide funding for integrated UK-German projects. The partner agencies will organize a coordinated peer review and a single joint selection process.
The call is open to applications addressing any research topic where there is significant potential to advance knowledge through collaborative research bringing together arts and humanities researchers in the UK and humanities (including law and linguistics) researchers in Germany.
Awards will normally be for, and in any case will not exceed, a period of three years. On the UK side awards will be for up to a total of £350,000 (fEC).
Deadline for this call for proposals: **20 February 2019 at midnight CET**.
Weitere Informationen:
http://www.dfg.de/en/research_funding/international_cooperation/international_funding/funding_opportunities/ahrc/

DFG: German-Argentinian Collaboration in Research

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the National Council for Scientific and Technological Research (CONICET) are pleased to announce the third call for proposals to fund joint German-Argentinian research projects in the following areas:
- Physical Chemistry
- Materials Science and Engineering
- Geosciences
- Neurosciences
- Molecular and Clinical Infectology and Immunology
- Social Sciences and Humanities

Researchers in Argentina and Germany must submit their proposals to CONICET and DFG, respectively, by **5 April 2019**.
Weitere Informationen:
http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_75/index.html

---

DFG: Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation

Based on an agreement with the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility.
Participant institutions in Israel are invited to submit proposals, which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side.
Key date: The deadline for the submission of these full proposals is **31 March 2019**.
Weitere Informationen:
http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_76/index.html

---

DFG: Costa Rican-German Collaboration in Research

In order to establish a basis for a joint research initiative between Germany and Costa Rica, researchers from both countries have the possibility to apply for funds for mobility within the regular programmes of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Costa Rican National Council of University Rectors (CONARE). If such a research cooperation is established, funding for joint international research projects is available.
On the German side, researchers being eligible at DFG can submit joint international proposals within the regular funding instrument "Initiation of International Cooperation".
The submission of joint proposals is possible at any time during the year. There are no submission deadlines within the programmes for the initiation of an international collaboration.
Proposals have to be written in English and must be submitted to both organisations in parallel in accordance with the proposal preparation requirements of each side, respectively. For German researchers, this means submission via the DFG elan system according to the guidelines for the programme "Initiation of International Collaboration" (DFG form 1.813).
If you intend to submit a joint international research grant proposal, please contact DFG first (contact details see below) in order to get more information.
Proposals **may be submitted at any time.**
Further Information:
http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2018/info_wissenschaft_18_12/index.html
Contact person at the DFG in Bonn, Germany:
Dr. Dietrich Halm, +49 228 885-2347, dietrich.halm@dfg.de

Possibility for German-American Collaboration within SSRC's Media & Democracy Program

The Social Science Research Council (SSRC) is an independent, international, non-profit organisation devoted to the advancement of interdisciplinary research in the social sciences. Its Media & Democracy program encourages academic research, practitioner reflection, and public debate on all aspects of the close relationship between media and democracy. Researchers eligible for DFG funding have the opportunity to liaise with the program to organise joint conferences, make connections with North American scholars with similar interests, and build international scholarly networks. The submission of proposals for the initiation of an international collaboration is possible at any time.
Further Information
Information on the SSRC Media & Democracy Program

DFG: Programm „Klinische Studien“
Das dauerhafte Förderprogramm „Klinische Studien“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) umfasst die themenunabhängige und zeitlich begrenzte Durchführung eines Vorhabens in der patientennahen klinischen Forschung.
Anträge auf Förderung von **Klinischen Machbarkeitsstudien** können ab sofort jederzeit eingereicht werden. Es gilt ein einstufiges Antragsverfahren.
Nähere Informationen zu den förderbaren Studientypen im Programm „Klinische Studien“, deren Abgrenzung zu Studien in der Sachbeihilfe sowie dem Beantragungsverfahren können dem Merkblatt zum Programm „Klinische Studien“ entnommen werden.
Weiterführende Informationen
Detailinformationen zum Programm und zur Antragstellung finden sich unter:

- www.dfg.de/formulare/17_01
- www.dfg.de/klinische_studien

DFG: BiodivERsA 2018-2019: Joint Call for Research Proposals on "Biodiversity and its Influence on Animal, Human and Plant Health"
The DFG as a partner of the ERA-Net BiodivERsA announces the launch of the 2018-2019 transnational call for research proposals on "Biodiversity and its Influence on Animal, Human and Plant Health". This call aims at supporting transnational research projects jointly addressing issues at the nexus of biodiversity and animal, human and/or plant health across the different relevant spatial and temporal scales in an effort to support evidence-based decision-making. Projects addressing only biodiversity issues or only health issues will not be considered within the scope of the call. The DFG will support collaborative research projects as well as research synthesis projects.
Further Information
Information on BiodivERsA

---

3. NATIONALES – Förderung durch Bund und Länder

LOEWE-3: KMU-Verbundvorhaben mit Hochschulen (Hessen)
Das Land Hessen fördert in der Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE) Verbundvorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen und Hochschulen (LOEWE-3).
Termine für die Einreichung von Projektskizzen:
* 21. Februar 2019
* 18. April 2019
* 29. Mai 2019
* 1. August 2019
* 26. September 2019
Weitere Informationen:
https://www.innovationsfoerderung-hessen.de/loewe-foerderlinie-3
https://www.innovationsfoerderung-hessen.de/einreichfristen

BMBF: Digitalisierung in der Lehrerbildung, Lehrerbildung für berufliche Schulen
Das BMBF fördert Projekte in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ mit den Schwerpunkten „Digitalisierung in der Lehrerbildung“ und/oder „Lehrerbildung für die beruflichen Schulen“.
Ziele der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ sind nachhaltige und systematische Verbesserungen vor allem in den folgenden Handlungsfeldern:

a. Profilierung und Optimierung der Strukturen der Lehrerbildung an den Hochschulen,
b. Qualitätsverbesserung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung,
c. Verbesserung der professionsbezogenen Beratung und Begleitung der Studierenden in der Lehrerbildung,
d. Fortentwicklung der Lehrerbildung in Bezug auf die Anforderungen der Heterogenität und Inklusion,
e. Fortentwicklung der Fachlichkeit, Didaktik und Bildungswissenschaften und
f. Vergleichbarkeit sowie die gegenseitige Anerkennung von lehramtsbezogenen Studienleistungen und Lehramtsabschlüssen sowie der gleichberechtigte Zugang bzw. die gleichberechtigte Einstellung in Vorbereitungs- und Schuldienst zur Verbesserung der Mobilität von Lehramtsstudierenden und Lehrerinnen und Lehrern.
Schwerpunkte im Themenbereich „Digitalisierung in der Lehrerbildung“
* „Digitalisierungsbezogene Kompetenzen von Lehrpersonen“
* „Lernkontexte in der Lehrerbildung“
* „Theorie-Praxis-Verknüpfung“
Schwerpunkte im Themenbereich „Lehrerbildung für die beruflichen Schulen“
* „Rekrutierung von Studierenden und Stabilisierung einschlägiger Studienentscheidungen bzw. Studienverläufe“
* „Strukturentwicklung“
* „Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Lehramtsausbildung“
Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **8. März 2019**.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2097.html

Gemeinsamer Bundesausschuss: Versorgungsforschunng

Der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss fördert Projekte zur Versorgungsforschung zu den Themenfeldern:
Themenfeld 1: Stärkung der gesundheitlichen Versorgung in der Pflege und Transparenz über die pflegerische Versorgungsqualität
Themenfeld 2: Barrierefreiheit und Verbesserung der Situation von Menschen mit Assistenzbedarf und deren Angehörigen in der Gesundheitsversorgung
Themenfeld 3: Aufbereitung und Verknüpfung von Gesundheitsdaten aus verschiedenen Quellen zur Verbesserung der Patientenversorgung
a) Verknüpfung von Gesundheitsdaten auf Ebene der Patientin/des Patienten
b) Verknüpfung von Gesundheitsdaten auf Populationsebene
Themenfeld 4: Einfluss evidenzbasierter Gesundheitsinformationen für Patientinnen und Patienten auf die Versorgung
Themenfeld 5: Umsetzung und Evaluation der Akten nach § 291a SGB V (ePA)
Außerdem werden Vorhaben der Versorgungsforschung in einem **themenoffenen Bereich** gefördert.
Die vollständigen Anträge sind bis spätestens **19. Februar 2019** einzureichen.
Weitere Informationen:
https://innovationsfonds.g-ba.de/versorgungsforschung/foerderbekanntmachung-versorgungsforschung-zum-themenspezifischen-bereich.20
https://innovationsfonds.g-ba.de/versorgungsforschung/foerderbekanntmachung-versorgungsforschung-zum-themenoffenen-bereich.19

BMBF: Ralf-Dahrendorf-Preis - Transfer Wissenschaft/Gesellschaft

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ruft zu Bewerbungen um den Ralf-Dahrendorf-Preis für den Europäischen Forschungsraum auf.

Mit dem Ralf-Dahrendorf-Preis für den Europäischen Forschungsraum zeichnet das BMBF den Erfolg von Teilnehmenden am Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation aus.Gefördert werden nichtwirtschaftliche Vorhaben der Wissenschaftskommunikation, die die Ergebnisse aus einem EU-geförderten Projekt neuen, nicht-wissenschaftsorientierten Zielgruppen in der Gesellschaft bekannt machen. Interesse und Freude an Austausch und Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sollen im Vordergrund stehen. Gefördert werden kann ein breites Spektrum von analogen oder digitalen Vermittlungs-, Informations- und Partizipationsformaten. Dazu zählen unter anderem
* partizipatorische, dialog- und beteiligungsfördernde Formate,
* edukative Wissensvermittlungsformate,
* niedrigschwellige popularisierende Formate, die auch wissenschaftsferne Zielgruppen adressieren.
Es werden bis zu sechs Förderpreise vergeben. Die Förderpreise sind mit maximal 50 000 Euro dotiert.
Das Antragsverfahren ist zweistufig. Pprojektskizzen sind einzureichen bis **12. Februar 2019**.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2115.html

BMBF: Robotische Systeme für die Pflege
Das BMBF fördert Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet „Robotische Systeme für die Pflege“. Gefördert werden Forschungsprojekte sowohl zur Entwicklung als auch zur Erprobung innovativer robotischer Systeme, die auf praxisbezogene Anforderungen der Pflege in konkreten Anwendungsfeldern ausgerichtet sind. Dabei können robotische Systeme von Komponenten wie Roboterarmen bis hin zu humanoiden Robotern reichen. Zu den denkbaren Anwendungsfeldern zählen z. B.: Therapie, Kommunikation und Interaktion, Transport, Transfer und Mobilität, Assistenz oder Begleitung. Den Einreichenden steht es frei, auch andere Anwendungen in der Pflege zu adressieren, in denen robotische Systeme unterstützen oder zur Entlastung beitragen können.
Gefördert werden anwendungsorientierte Verbundprojekte in zwei Schwerpunkten:
* „Robotertechnologien für neue pflegerische Lösungen“
* „Bessere Pflegepraxis durch robotische Lösungen“.
Zweistufiges Verfahren. Projektskizzen sind einzureichen bis **18. Februar 2019.**
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2088.html

BMBF, Koop. Afrika: Auftragsforschung in afrikanischen Innovationssystemen
Das BMBF fördert die Entwicklung und Etablierung der Auftragsforschung in afrikanischen Innovationssystemen.
Die Kooperation mit afrikanischen Ländern soll verstärkt auf Innovation und Verwertung ausgerichtet werden. Durch die Stärkung der bislang noch eher schwach ausgeprägten Zusammenarbeit zwischen Universitäten/Forschungsinstituten und Unternehmen in den afrikanischen Ländern sollen diese dabei unterstützt werden, Rahmenbedingungen für eine bessere wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen zu schaffen.
Schwerpunkte:
A. Projekte zur Kapazitätsentwicklung in der Wissenschaft-Unternehmenskooperation an afrikanischen Universitäten und Forschungszentren sowie Unternehmen
B. Projekte der gemeinsamen Auftragsforschung für afrikanische Unternehmen
C. Begleitmaßnahme
Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **21. Februar 2019**.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2124.html

BMBF / Koop. Indien: Nachhaltige Produktion – Grüne und Saubere Technologien

Das BMBF fördert Vorhaben der strategischen Projektförderung mit der Republik Indien unter der Beteiligung von Wirtschaft und Wissenschaft zum Schwerpunktthema „Nachhaltige Produktion – Grüne und Saubere Technologien“ im Rahmen des Indo-German Science and Technology Center.
Es werden Verbundprojekte gefördert, die in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Indien einen oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeiten.
+ Nachhaltige chemische Prozesstechnologien
* Technologien zur Reduzierung der Verschmutzung bzw. der Verbesserung der Wasser- und Luftqualität
* Abfallwirtschaft (Elektroschrott, Biomedizinischer Abfall, Feststoffabfall aus Industrieproduktionen und privaten Haushalten)
Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen.
Zweistufiges Verfahren. Projektskizzen sind einzureichen bis **4. Februar 2019**.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2094.html

BMBF: digitale Hochschulbildung

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Zuwendungen für die Forschung zur digitalen Hochschulbildung – Disziplin- und fachbezogene digitale Hochschulbildung - veröffentlicht.
Ziel dieser Förderrichtlinie ist
* die anwendungsnahe Erforschung, Entwicklung und Erprobung von disziplin- und fachbezogenen digitalen Lehr-/Lernkonzepten – sogenannte digitale Fachkonzepte – auf Studiengangs- oder Modulebene im Hinblick auf bildungs- und hochschulpolitische Herausforderungen und Ziele;
* die Etablierung von standortübergreifenden Transferkooperationen zur Digitalisierung disziplin- und fachbezogener digitaler Lehr-/Lernkonzepte an mehreren Standorten.
Fragen, die diesen Herausforderungen und Zielen zugrunde liegen, sind beispielsweise:
* Wie müssen digitale Fachkonzepte aussehen, um fachbezogene Medien- und Datenkompetenzen der Studierenden zu adressieren und zu fördern (Implementierung von Media Literacy und Data Literacy)?
* Wie müssen digitale Fachkonzepte aussehen, die mit einem jeweils fachspezifischen Fokus grundsätzlich so konzipiert sind, dass eine Transferierbarkeit auf andere Standorte und/oder andere Fachkulturen möglich ist?
* Wie müssen digitale Fachkonzepte aussehen, die einen ethischen und reflektiert-kritischen Umgang mit Digitalisierung befördern?
* Wie müssen digitale Fachkonzepte aussehen, die der Diversität von Studierenden gerecht werden und sie unter Umständen gar positiv nutzen, um erfolgreiches Lernen in heterogenen Zielgruppen im jeweiligen Fach oder der jeweiligen Disziplin zu ermöglichen?
* Wie müssen digitale Fachkonzepte aussehen, um fachspezifische Studienabbruchquoten zu reduzieren?
* Wie müssen digitale Fachkonzepte aussehen, um dem Anspruch lebenslangen Lernens unter Einbezug auch non-formalen und informellen Lernens gerecht zu werden?
* Wie müssen digitale Fachkonzepte aussehen, um individuelle (z. B. bessere Chancen auf Erwerbsbeteiligung), organisationale (z. B. höhere Innovationsfähigkeit) sowie gesellschaftliche (z. B. soziale Mobilität) Bildungserträge bzw. -renditen aus tertiärer Bildung zu realisieren?
* Wie müssen digitale Fachkonzepte aussehen, um den rechtlichen, insbesondere hochschul-, urheber-, datenschutz- und prüfungsrechtlichen Rahmenbedingungen zu entsprechen?

* Wie müssen digitale Fachkonzepte aussehen, um die internationale Mobilität der Studierenden und der Lehrenden innerhalb der Fachbereiche zu erhöhen sowie internationale Kooperationen in der tertiären Bildung zu stärken?
Forschungsprojekte können sich auch auf weitere gut begründete bildungs- und hochschulpolitische Herausforderungen beziehen bzw. diese mit den oben genannten verknüpfen.
Aus pädagogischer und hochschuldidaktischer Sicht zeigt sich, dass bestimmte Lehr- und Lernformen wie auch Prüfungsformate durch eine Digitalisierung im Hochschulbereich lernförderlich und motivierend umgesetzt werden können. Zu diesen gehören:
* kollaborative und kooperative Lehr- und Lernformen
* individualisierte, kompetenzorientierte Lehr- Lernformate
* barrierefreie, inklusive Lehr- Lernsettings
* forschungsbezogene Lehr- und Lernformen
* problem- und projektbezogene Lehr- und Lernformen
* selbstbestimmtes Lernen
* kompetenzorientierte Prüfungsformate
* individualisierte, adaptive Prüfungsformate
Zweistufiges Antragsverfahren. Projektskizzen sind bis **10. Januar 2019** vorzulegen.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2082.html

BMU / Strahlenschutz: atmosphärisches Ausbreitungsmodell
Das Bundesamt für Strahlenschutz hat für folgendes Vorhaben aus dem Ressortforschungsplan des BMU die vergaberechtliche Bekanntmachung veröffentlicht:
Validierung des atmosphärischen Ausbreitungsmodells ARTM durch experimentelle Untersuchungen
Ablauf der Angebotsfrist am **8. Januar 2019**.
https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?2&id=225107
Weitere Informationen:
https://www.evergabe-online.de

BMBF: medizintechnische Lösungen bei nosokomialen Infektionen
Das BMBF vergibt Zuwendungen zum Thema „Innovative medizintechnische Lösungen zur Prävention und Versorgung nosokomialer Infektionen“.
Gegenstand der Förderung sind industriegeführte, risikoreiche und vorwettbewerbliche Vorhaben der Forschung und Entwicklung – in der Regel in Form von Verbundprojekten – in denen die Erarbeitung von neuen, marktfähigen Versorgungslösungen auf Basis innovativer medizintechnischer Lösungen angestrebt wird.
Die Ergebnisse dieser FuE-Projekte sollen dazu beitragen, die Prävention und Versorgung nosokomialer Infektionen deutlich zu verbessern und damit den Schutz von Patienten, Angehörigen und medizinischem Personal nachhaltig zu stärken. Folgende Themenbereiche sind in dieser Hinsicht von Bedeutung:
a. Schutz durch Vermeidung oder Reduzierung der Keimbelastung
b. Schutz vor Übertragung und Weiterverbreitung von Erregern
c. Schutz durch effiziente Daten-Dokumentation und -Auswertung
Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis **31. Januar 2019.**
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2076.html

BMBF: Social Innovation / Trans-Atlantic Platform Social Sciences and Humanities

Das BMBF vergibt Zuwendungen für transatlantische Forschungsverbundvorhaben mit dem Themenschwerpunkt „Social Innovation“ im Rahmen des „Trans-Atlantic Platform Social Innovation (T-AP SI) Call for Proposals“ der Trans-Atlantic Platform Social Sciences and Humanities.
Sozial- und Geisteswissenschaftler/innen aus acht Ländern sind eingeladen, internationale Projektvorschläge einzureichen, die sich mit dem Thema „Soziale Innovationen“ aus sozial- und/oder geisteswissenschaftlicher Perspektive befassen und in diesem Kontext soziale Herausforderungen adressieren, die auf beiden Seiten des Atlantiks virulent sind.
Exzellente sozial- und/oder geisteswissenschaftliche Forschung soll damit einen Beitrag zum Verständnis gesellschaftlicher Transformationen und der Rolle sozialer Innovationen leisten. Dabei sind sowohl Entwicklungen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene zu betrachten als auch die Aktivitäten der verschiedenen gesellschaftlichen Sektoren (privat, öffentlich, wirtschaftlich) in den Blick zu nehmen.
Gegenstand der Förderung sind internationale Forschungsverbünde, die relevante Forschungsfragen zu „sozialen Innovationen“ im Kontext großer gesellschaftlicher Herausforderungen adressieren. Ein Verbund muss aus mindestens drei Partnern aus mindestens drei der beteiligten Länder bestehen. Neben Deutschland sind dies Brasilien, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Niederlande sowie Polen. Antragsberechtigt sind Verbünde, die beide Seiten des Atlantiks repräsentieren (d. h. pro Forschungsverbund mindestens ein Partner aus Europa und mindestens ein Partner vom amerikanischen Kontinent).
Zweistufiges Verfahren.
Projektskizzen sind einzureichen bis **14. Februar 2019**.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2073.html

BMBF / Medizintechnik: kindgerechte Gesundheitsversorgung

Das BMBF vergibt Förderungen zum Thema "Kleine Patienten, großer Bedarf – Medizintechnische Lösungen für eine kindgerechte Gesundheitsversorgung".
Der Patientennutzen für die jeweilige Altersgruppe sowie die Vorteilhaftigkeit der innovativen medizintechnischen Lösung im Sinne des Zuwendungszwecks sind im Vergleich zum Versorgungsstandard darzulegen. Neben dem Kindeswohl steht auch die Entlastung der Ärzte, Therapeuten, des Pflegepersonals und der betreuenden Angehörigen im Fokus. Daher sind die zu entwickelnden Lösungen so zu konzipieren, dass sie sich in bestehende Versorgungslösungen und bestehende Arbeitsabläufe sowie therapeutische und pflegerische Maßnahmen nahtlos einfügen oder diese ersetzen, beispielsweise zur Versorgung von angeborenen Erkrankungen, Infektionskrankheiten, degenerativen Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen, Tumorerkrankungen, psychischen Erkrankungen, unfallbedingten Verletzungen sowie Schädigungen durch Vergiftungen, Verätzungen oder Verbrennungen. Gefördert werden industriegeführte, risikoreiche und vorwettbewerbliche FuE-Vorhaben in Form von Verbundprojekten, die die folgenden Inhalte aufweisen (beispielhaft):
a. Adaptierbare medizintechnische Lösungen und Hilfsmittel, die gezielt das kindliche Wachstum sowie die physische (Weiter-)Entwicklung berücksichtigen und dadurch zu einer verbesserten Kurz- bis Langzeittherapie von Kindern beitragen. Beispielhaft sind mitwachsende, extern manipulierbare oder resorbierbare Implantate und Osteosynthesesysteme zur Vermeidung von (Mehrfach-)Operationen und/oder Unterstützung der Eigenheilung, aber auch mitwachsende Prothesen und (stufenlos) einstellbare Rehabilitationsmittel zu nennen.
b. Maßgeschneiderte medizintechnische Lösungen, die altersgruppenspezifisch auf die physischen Gegebenheiten von Kindern angepasst sind und eine kindgerechte Versorgung mit maximaler Sicherheit, Effizienz und Präzision und gleichzeitig minimaler Belastung in Notfallsituationen oder stationärer/ambulanter Versorgung ermöglichen.

Beispielhaft sind größenoptimierte Organunterstützungssysteme (z. B. Beatmungs- und Herzunterstützungssysteme), minimalinvasive oder atraumatische Interventionstechniken zu nennen.
c. Integrierte medizintechnische Lösungen, die auf die physischen und psychischen Besonderheiten von Kindern innerhalb der jeweiligen Altersgruppe ausgerichtet sind und dadurch bei Therapiemaßnahmen zu einer Erhöhung der Selbstständigkeit und Eigenmotivation der jungen Patienten führen und gleichzeitig Angehörige entlasten. Beispiele sind Therapiemanagement- sowie Closed-Loop-Systeme (z. B. für ADHS, Ess-Störungen, Schizophrenie, Depression, Zwangsstörungen, angeborene Organfehler, Epilepsie, Diabetes, Mukoviszidose) mit möglicher (Fern-)Diagnose und Therapieverlaufskontrolle für betreuende Angehörige, Ärzte und Therapeuten.
Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **31. März 2019**.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2061.html

BMBF: Mikroelektronik

Das BMBF fördert Projekte zum Thema "Forschung für neue Mikroelektronik (ForMikro)". Gegenstand der Förderung sind Forschungsaufwendungen im Rahmen akademischer Einzel- oder Verbundvorhaben. Dabei steht die enge fachliche Zusammenarbeit von Forschenden aus der erkenntnis- und der anwendungsorientierten Forschung zur Überprüfung der Umsetzbarkeit grundlegender Forschungsergebnisse in eine wirtschaftliche Nutzung und Verwertung im Mittelpunkt. Weiterhin muss das Interesse von Unternehmen an den Ergebnissen nachgewiesen werden.
Es werden ausschließlich Vorhaben gefördert, die auf wesentliche Innovationen in der Mikro- und Nanoelektronik abzielen. Hierzu gehören insbesondere:
* neuartige Herstellungs-Prozesse;
* innovative Materialsysteme und deren Skalierung für den industriellen Einsatz;
* neuartige Bauelemente und Schaltungsarchitekturen;
* neuartige Testumgebungen und -verfahren für Prüfaufgaben;
* neuartige Werkzeuge für Entwurfs- und Designautomatisierung;
mit nachgewiesenem Interesse von Unternehmen an den Ergebnissen und potenziell großer Breitenwirksamkeit.
Die Arbeiten in den Forschungsvorhaben sollen vor allem:
* neuartige, potenziell disruptive Forschungsthemen und -gebiete der Mikro- und Nanoelektronik auf internationalem Spitzenniveau mit hoher wissenschaftlicher und künftiger wirtschaftliche Relevanz vorantreiben;
* Forschung zur Mikro- und Nanoelektronik ermöglichen, die den aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik deutlich übertrifft;
* den Transfer grundlegender Forschungsergebnisse in die wirtschaftliche Nutzung und Verwertung zielgerichtet und effizient vorantreiben.
2-stufiges Verfahren. Projektskizzen sind einzureichen bis **31. Januar 2019**
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2055.html

BMBF: Künstliche Intelligenz in Kommunikationsnetzen

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben zum Thema "Künstliche Intelligenz in Kommunikationsnetzen" im Rahmen der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Gegenstand der Förderung sind innovative Lösungen, die künstliche Intelligenz und Methoden des maschinellen -Lernens in Kommunikationssystemen und -netzen einsetzen, damit diese den wachsenden Anforderungen der Zukunft gerecht werden.

Themen:
a. Künstliche Intelligenz zum Management von Kommunikationsnetzen
b. Künstliche Intelligenz zur Optimierung von Kommunikationssystemen
Zweistufige Verfahren. Projektskizze sind vorzulegen bis **25. Januar 2019**
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2022.html

BMBF / IT-Sicherheit: Sichere Industrie 4.0 in der Praxis

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben zum Thema "Sichere Industrie 4.0 in der Praxis" im Rahmen des Forschungsrahmenprogramms der Bundesregierung zur IT-Sicherheit "Selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt".
Gegenstand der Fördermaßnahme ist der Transfer und die Weiterentwicklung von Werkzeugen, Methoden, Modellen und Konzepten als Grundlage für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Sicherheit in der Industrie 4.0.
a. Management von IT-Sicherheitsrisiken
Gegenstand der Förderung ist die Erprobung, Entwicklung und Anpassung von neuen Konzepten, Methoden und Management-Werkzeugen
* zur kontinuierlichen Evaluation des Sicherheitslevels der Anwenderunternehmen,
* zur Identifikation von Integrations- und Migrationspfade mit dem Ziel der systematischen Verbesserung des Sicherheitslevels der Anwenderunternehmen
+ sowie deren Demonstration im konkreten Unternehmenskontext.
b. Technologietransfer zur Erhöhung des Schutzniveaus in Industrieunternehmen
Gegenstand der Förderung ist deshalb unter anderem:
* Transfer und Anpassung von Lösungsbausteinen aus dem Referenzprojekt IUNO mit Unterstützung des Basisprojekts,
* Konzepte, Methoden und Werkzeuge zur systematischen Erhöhung des Schutzniveaus zur Schaffung widerstandsfähiger Infrastrukturen,
* die Verbesserung der Benutzbarkeit von IT-Sicherheitslösungen.
c. Wirtschaftlichkeit und Datenschutz von Schutzmaßnahmen
Gegenstand der Förderung sind beispielsweise:
+ Konzepte, Methoden und Werkzeuge zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit neuer IT-Sicherheitsmaßnahmen,
* Konzepte, Methoden und Werkzeuge zum Management personenbeziehbarer Daten in individualisierter und verteilter Produktion.
Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **18. Januar 2019** vorzulegen.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2019.html

BMBF / Bioökonomie: Non-Food-/Non-Feed-Biomasseressourcen - Koop. mit Norwegen, Finnland

Das BMBF fördert internationale Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Forschungsstrategie Bioökonomie 2030 „Bioeconomy in the North 2018“.
Zur Umsetzung der Bioökonomie als nachhaltiger, biobasierter Wirtschaftsform sind fokussierte internationale und europaweite Forschungsinitiativen – auch mit regionalem Bezug – erforderlich. Hier setzt die im Jahr 2017 gegründete Initiative Bioeconomy in the North (BiN) mit Partnern aus Finnland, Norwegen und Deutschland an.
Gefördert werden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben (FuEuI-Vorhaben), die im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt werden. Konkret sollen Forschungs- und Innovationsprojekte gefördert werden, die zu neuen Produkten und Dienstleistungen aus Non-Food-/Non-Feed-Biomasseressourcen führen und einen regionalen Bezug zu Nordeuropa haben.

Hierbei wird ein wichtiger Beitrag zu mindestens einem der folgenden Schwerpunktthemen erwartet:
1. Produktion von Biomasse aus der Forstwirtschaft
a Verbesserte Produktion von Biomasseressourcen durch schnellwachsende Baumarten mit kurzen Umtriebszeiten;
b innovative Zucht- und Anbaustrategien;
c innovative Ernte- und Lagersysteme für eine verbesserte Ressourcenplanung und ein verbessertes Ressourcenmanagement.
2. Umwandlung von Lignocellulose aus Biomasseressourcen
a Verwertung von Lignocellulose für die Herstellung von Chemikalien, Fasern und anderen innovativen Produkten;
b neue innovative Wertschöpfungsketten.
3. Valorisierungs- und Governance-Strategien sowie politische Instrumente für die Entwicklung einer nachhaltigen Bioökonomie
a Analysen für eine bessere Anpassung von Biomasseangebot und -nachfrage;
b Analyse und Entwicklung bestehender/neuer Märkte und Geschäftsmodelle;
c Politikanalyse und Folgenabschätzung im Hinblick auf verantwortungsvolle Forschung und Innovation (Responsible Research and Innovation [RRI]).
Deadline für Projektskizzen ist der **17. Januar 2019**.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2004.html

BMBF / nachhaltige Energieversorgung: Koop. mit Frankreich - Wissenschaft und Wirtschaft
Das BMBF fördert die Zusammenarbeit mit Frankreich unter der Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft ("2+2"-Projekte) bei Forschung und Entwicklung für eine nachhaltige Energieversorgung Europas.
Themenfelder:
Umwandlung und Speicherung von Energie aus erneuerbaren Quellen
* Materialien und Technologien für elektrische und elektrochemische Speicher, insbesondere neuartige Batterien,
+ Speichersysteme für Smart Grids (z. B. Netzdienstleistungen, virtuelle Kraftwerke),
* Power-to-X-Technologien einschließlich Elektrolyse, Erzeugung synthetischer Kraftstoffe, Photo-Elektrochemie und Solarkraftstoffe,
* Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, Wasserstoffspeicherung und -verteilung.
Smart Grids auf Übertragungs- und Verteilnetzebene
* Werkstoffe und Technologien für Smart Grids sowie für Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung,
* Flexibilisierung und Netzbetrieb (einschließlich Netzarchitekturen, Digitalisierung, Speichereinbindung, andere Flexibilisierungstechnologien),
* Grenzüberschreitende Aspekte auf technischer und Regulierungs-Ebene (z. B. Kompatibilität, Regelwerke, europäischer Energiemarkt).
Das Antragsverfahren ist zweistufig.
Projektskizzen sind bis **9. Januar 2019** einzureichen.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2043.html

BMBF: Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen
Das BMBF hat bekannt gegeben.
Richtlinie zur Fördermaßnahme „Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2018 - 2023“ der Bundesregierung.

Gegenstand der Förderung sind anwendungsnahe Forschungsvorhaben, die neue Strategien, technologische Ansätze und organisatorische Konzepte zum Schutz der im Folgenden benannten sozioökonomischen und soziokulturellen Infrastrukturen vor den Auswirkungen von Naturkatastrophen, Terrorismus, organisierter Kriminalität und Großschadenslagen entwickeln.
I Sozioökonomische Infrastrukturen
Zu den sozioökonomischen Infrastrukturen im Sinne dieser Förderrichtlinie zählen das Gesundheits- und Pflegewesen sowie das Finanz- und Versicherungswesen. Diese Einrichtungen stellen in unserer Gesellschaft unverzichtbare Dienstleistungen zur Verfügung. Aufgrund ihrer zentralen Rolle sind die Erhöhung ihrer Resilienz und die Aufrechterhaltung ihrer Funktionsfähigkeit im Krisenfall von großer Bedeutung.
II Soziokulturelle Infrastrukturen
Zu den soziokulturellen Infrastrukturen im Sinne dieser Förderrichtlinie zählen Medien und Kulturgüter, also Rundfunk (Fernsehen und Radio), Internet, gedruckte und elektronische Presse, bewegliches und unbewegliches Kulturgut, Bibliotheken, Museen, Archive und symbolträchtige Bauwerke.
Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen:
für Themenbereich (II) Soziokulturelle Infrastrukturen bis **30. Juni 2019**.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1989.html

BMBF: Zivile Sicherheit - Schutz vor organisierter Kriminalität

Das BMBF vergibt Förderung zum Themenfeld "Zivile Sicherheit - Schutz vor organisierter Kriminalität II" im Rahmen des Programms "Forschung für die zivile Sicherheit 2018 - 2023" der Bundesregierung. Gefördert werden interdisziplinäre Verbundprojekte, bestehend aus mehreren Projektpartnern, die mit ihren innovativen Lösungen dazu beitragen, die planmäßige Begehung von Straftaten im Bereich der organisierten Kriminalität zu verhindern oder Ermittlungsbehörden die Aufklärung von Taten und die Verfolgung von Straftätern zu erleichtern. Isolierte Insellösungen sollen zugunsten ganzheitlicher Ansätze vermieden werden.
Forschungsfelder sind:
a. grenzüberschreitende Kriminalität (zum Beispiel illegaler Handel mit Gütern, Menschenhandel, bandenmäßiger Diebstahl etc.);
b. Produktion illegaler Güter und Fälschungen (zum Beispiel Kulturgüter, Medizinprodukte, Betäubungsmittel etc.);
c. Finanzkriminalität (zum Beispiel Geldwäsche, Finanzierung der organisierten Kriminalität/Terrorismus etc.);
d. Betrug (zum Beispiel Identitätsbetrug, Schwarzarbeit, CEO Fraud etc.);
e. Strukturen der organisierten Kriminalität (zum Beispiel Clans, Rockergruppierungen und rockerähnliche Gruppierungen, mafiose Strukturen);
f. Internet/Darknet als weiteres Medium der organisierten Kriminalität mit immer größerer Bedeutung (zum Beispiel virtuelle Marktplätze, Handel mit Zugangsdaten);
g. neue oder sich wandelnde Phänomene, Strukturen und Märkte der organisierten Kriminalität;
h. systematische, umfassende Analyse der organisierten Kriminalität in Deutschland.
Zweistufiges Antragsverfahren. Projektskizzen sind einzureichen bis **15. Februar 2019**.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2001.html

BMBF / KMU-innovativ: zivile Sicherheit

Das BMBF hat die Richtlinie zur Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“ veröffentlicht.

Es werden Verbundprojekte mit mindestens zwei Projektpartnern gefördert,
* denen ein eindeutig ziviles Sicherheitsszenario zugrunde liegt und die durch innovative Lösungen dazu beitragen, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen,
* die am tatsächlichen Bedarf anwendungsorientiert ausgerichtet sind und die jeweiligen Anwender (zum Beispiel Kommunen, Sicherheits- und Rettungskräfte wie Polizei und Feuerwehr, Betreiber kritischer Infrastrukturen oder Unternehmen der privaten Sicherheitswirtschaft) einbinden,
* die Grundlagen für weiterführende Innovationsprozesse bei den beteiligten KMU schaffen und zu einer Stärkung der Marktposition führen.
Themen:
* Schutz und Rettung von Menschen, nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr, Bevölkerungsschutz,
* Schutz kritischer Infrastrukturen, Versorgungssicherheit,
* Schutz vor Kriminalität und Terrorismus, polizeiliche Gefahrenabwehr,
* Technologische Entwicklungen für zukünftige Sicherheitslösungen, zum Beispiel im Bereich Anlagensicherheit, Robotik oder zur Detektion von Gefahrstoffen,
* Sicherheitslösungen für sich wandelnde Gesellschaften, wie etwa innovative Sicherheitsdienstleistungen und Organisationskonzepte,
* Technologien und Konzepte zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, zum Beispiel digitale Lehr- und Lernmethoden oder moderne Übungs- und Simulationstechnologien.
Rechtliche Fragenstellungen (zum Beispiel Datenschutz, Haftungsfragen) und gesellschaftliche Aspekte können mit einbezogen werden.
Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden. Stichtage für Projektskizzen sind jeweils der **15. April** und der **15. Oktober** eines Jahres.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1848.html

BMBF: Bekanntmachung - Gesellschaftliche Ursachen und Wirkungen des radikalen Islam in Deutschland und Europa

Das BMBF beabsichtigt, sozial-, geistes- und kulturwissenschaftliche Einzel- und Verbundvorhaben zu fördern, die die gesellschaftlichen Ursachen und Wirkungen des Erstarkens von Islamismus in seinen verschiedenen Ausprägungen in Deutschland und Europa empirisch systematisch untersuchen und dabei praxisrelevantes Wissen schaffen, wie dem radikalen Islam begegnet werden kann. Zu diesen Fragekomplexen werden Projekte gefördert, die einen Beitrag für Anwender und Entscheidungsträger zum Umgang mit den Herausforderungen des radikalen Islam leisten. Dazu wird die Einbindung von Praxispartnern in die Forschungsvorhaben unterstützt. Auch Vorhaben der Grundlagenforschung sind aufgefordert, aus ihren Forschungsergebnissen Rückschlüsse für weiterführende anwendungsbezogene Forschungen zu ziehen sowie praxisbezogene Handlungsempfehlungen beispielsweise für erforderliche Präventionsmaßnahmen abzuleiten.

Es werden Forschungsvorhaben zu den nachstehenden Themenfeldern sowie eine wissenschaftliche Begleitmaßnahme gefördert:
Themenfeld I: Gesellschaftliche Ursachen des Erstarkens von Islamismus in Deutschland und Europa
Themenfeld II: Gesellschaftliche Wirkungen von Islamismus in Deutschland und Europa
Bei entsprechendem Arbeitsplan ist eine Projektdauer von **bis zu vier Jahren möglich**.
Das wissenschaftliche Begleitvorhaben soll die Projekte der Förderlinie "Gesellschaftliche Ursachen und Wirkungen des radikalen Islam in Deutschland und Europa" intern und extern vernetzen, wissenschaftliche Erkenntnisse zusammenführen, den gesellschafts- und praxisorientierten Ergebnis- und Wissenstransfer unterstützen sowie in Abstimmung mit dem BMBF bzw. dem DLR Projektträger Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit der Förderrichtlinie koordinieren, entwickeln und durchführen.
Zur Erfüllung der Projektziele des Begleitvorhabens kann eine Laufzeit von **bis zu fünf Jahren** beantragt werden.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Es sind jeweils eigenständige Projektskizzen **bis spätestens 22. Januar 2019** einzureichen.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2049.html

BMBF / zivile Sicherheit: islamistischer Extremismus – Spitzenforschungscluster

Das BMBF fördert Vorhaben zum Themenfeld "Zivile Sicherheit – Spitzenforschungscluster zur Früherkennung, Prävention und Bekämpfung von islamistischem Extremismus" im Rahmen des Programms "Forschung für die zivile Sicherheit" der Bundesregierung.
Gegenstand der Förderung sind zwei Module, in denen sich Forschungsverbünde unabhängig voneinander auf eine Förderung bewerben können. Die Bewerbungsfrist für Modul 1 ist bereits abgelaufen.
Modul 2:
Anwendungsnahe Forschungsprojekte zur Bekämpfung von islamistischem Extremismus und Terrorismus
Im Rahmen des Spitzenforschungsclusters werden fortlaufend kleine, anwendungsbezogene Forschungsverbünde gefördert. Ziel ist es, auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen zeitnah reagieren zu können. Die Forschungsverbünde müssen technologische, organisatorische oder konzeptionelle Ansätze zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus verfolgen und ein hohes Maß an Aktualität sowie einen klaren Anwendungsfokus haben. Die Forschungsvorhaben sollen vorhandene sowie perspektivische Problemlagen und Fähigkeitslücken adressieren und sich auf schnell umsetzbare Ergebnisse konzentrieren, die zeitnah in die Praxis überführt werden können.
Das Antragsverfahren ist für beide Module zweistufig angelegt.
Modul 2:
Projektskizzen können im Zeitraum 1. Oktober 2018 bis 1. November 2021 jederzeit eingereicht werden.
Nächster Bewertungsstichtag: **1. März 2019**
weitere Bewertungsstichtage:
2019: 1. Juli, 1. November;
2020 und 2021: 1. März, 1. November.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1809.html

BMBF: EUREKA-Cluster ITEA 3

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Zuwendungen für die IKT-Forschung von deutschen Verbundpartnern im Rahmen des europäischen EUREKA-Clusters ITEA 3 veröffentlicht.
Gefördert werden vorwettbewerbliche, industriegetriebene FuE[4]-Arbeiten von deutschen Teilkonsortien im Rahmen bi- und multilateraler europäischer Verbundvorhaben.
Die thematischen Schwerpunkte der Förderung sind an den wirtschaftlichen Potenzialen und Anwendungsfeldern bzw. Branchen ausgerichtet, in denen Innovationen in hohem Maße durch IKT im Bereich Software-intensiver Systeme und Dienste getrieben sind.
Gefördert werden FuE-Vorhaben vorrangig zu folgenden Themen: Software Engineering, Digitalisierung und softwareintensive eingebettete Systeme (Cyber Physical Systems), Datentechnik und datengetriebene Systeme, Prozess- und Systemsimulation, Usability, Softwareverlässlichkeit, -qualität und -sicherheit, Parallelisierung und verteilte Systeme.
Dabei ist die Förderung nach dieser Fördermaßnahme auf die folgenden Anwendungsfelder/Branchen ausgerichtet: Automobil, Mobilität, Maschinenbau, Automatisierung, Gesundheit, Medizintechnik, Logistik, Dienstleistungen, Energie, Umwelt.
Die konkreten technologischen Zielsetzungen müssen im Einklang mit den globalen Herausforderungen der ITEA 3 „Living Roadmap“ stehen.

Neben der Arbeit an den Forschungsthemen ist die Kooperation zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein relevanter Innovationsfaktor. Eine besondere Bedeutung hat daher die Förderung der engen Zusammenarbeit dieser Partner sowie die nachhaltige Stärkung der Wertschöpfungsketten in der Software-Branche.
Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.
In der ersten Verfahrensstufe reicht der Koordinator des Gesamtverbundes im ersten Schritt eine Projektskizze in elektronischer Form für das Gesamtvorhaben (Project Outline) bei der ITEA-Geschäftsstelle ein.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1662.html

BMBF: Explorations- und Integrationsphasen der IKT-Forschung

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Explorations- und Integrationsphasen der IKT-Forschung veröffentlicht.
Die thematischen Schwerpunkte der Förderung sind an den wirtschaftlichen Potentialen und Anwendungsfeldern bzw. Branchen ausgerichtet, in denen Innovationen in hohem Maße durch IKT getrieben sind oder ohne IKT gar nicht möglich wären.

Entsprechend der Grundsätze im Forschungsprogramm IKT 2020 ist die Förderung nach dieser Fördermaßnahme deshalb – neben Forschungsthemen aus der IKT-Wirtschaft selbst – auf die folgenden Anwendungsfelder/Branchen ausgerichtet:
* Automobil, Mobilität,
* Maschinenbau, Automatisierung,
* Gesundheit, Medizintechnik,
* Logistik, Dienstleistungen,
* Energie, Umwelt.

Die Vorhaben sind schwerpunktmäßig im Bereich der Softwaresysteme und Wissenstechnologien anzusiedeln.
Es gibt zwei Förderlinien:
A Basisorientierte Projekte
B Technologieallianzen
Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe ist dem beauftragten Projektträger zunächst eine Projektskizze je Verbund vorzulegen. Eine gegebenenfalls im Einzelfall festgelegte Vorlagefrist gilt nicht als Ausschlussfrist. Verspätet eingehende Projektskizzen können aber möglicherweise nicht mehr berücksichtigt werden. **Diese Richtlinie ist bis zum Ablauf des 30. November 2023 gültig.**
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1419.html

BMBF: Förderung wissenschaftlicher Vorprojekte (WiVoPro)

Das Bundesforschungsministerium fördert im Rahmen des Förderprogramms „Photonik Forschung Deutschland“ in begrenztem Umfang so genannte „Wissenschaftliche Vorprojekte“ (WiVoPro).
In der Regel werden sie als Einzelprojekt von einem Forschungsinstitut durchgeführt.

Sie sollen insbesondere dabei helfen, neue Zukunftsfelder der Photonik mit strategischer Bedeutung zu erschließen.
Eine Begutachtung und Auswahl der eingereichten Projektskizzen findet alle sechs Monate statt.
Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind jeweils der **15. Juni und der 15. Dezember eines Jahres**.

Weitere Informationen finden Sie unter:
https://www.photonikforschung.de/foerderung/explorative-forschung/foerdermassnahme/wivopro.html

---

BMBF, Präventionsforschung: Evidenzbasierung und Transfer

Das BMBF fördert Forschung zur Stärkung der Evidenzbasierung und des Transfers in der Präventionsforschung – Qualität in der Gesundheitsforschung.
In den geförderten Projekten sollen Forschungsfragen bearbeitet werden, die eine hohe Relevanz für die Erhaltung der Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland aufweisen. Die Fördermaßnahme ist in vier Module unterteilt.
Modul 1: Systematische Übersichtsarbeiten nach internationalen Standards
Modul 2: Konfirmatorische Studien zur Wirksamkeit von komplexen und lebensweltbezogenen Maßnahmen der Primärprävention und Gesundheitsförderung
Modul 3: Nacherhebungsuntersuchungen von abgeschlossenen Evaluationsstudien
Modul 4: Implementierung von Forschungsergebnissen in die Praxis
Einstufiges Antragsverfahren
Anträge sind vorzulegen bis **28. März 2019** .
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2127.html

BMBF: Medizintechnische Lösungen in die Patientenversorgung überführen – Klinische Evidenz ohne Verzögerung belegen

Das BMBF fördert Projekte zum Thema „Medizintechnische Lösungen in die Patientenversorgung überführen – Klinische Evidenz ohne Verzögerung belegen“.
Die Förderrichtlinie setzt im Fachprogramm Medizintechnik im Handlungsfeld „Mittelstand“ den Themenschwerpunkt „Mittelstandsförderung intensivieren und bis zur klinischen Validierung ausbauen“ um.
Förderfähig sind Projekte im Bereich klinischer Validierung, die dem Nachweis der Sicherheit und Leistungsfähigkeit innovativer Medizinprodukte der Risikoklassen IIa, IIb und III bzw. In-Vitro-Diagnostika der Risikoklassen B, C und D sowie der Etablierung relevanter Prozesse und Qualifikationen im Unternehmen hinsichtlich der klinischen Validierung dienen.
Gegenstand der Förderung sind Vorhaben, in denen medizintechnische Innovationen signifikante Verbesserungen in der Patientenversorgung erwarten lassen. Der Nachweis des medizinischen Bedarfs muss bei Antragstellung erbracht werden.
Modul 1: Qualifizierungsphase/Studienkonzeption
Modul 2: Umsetzungsphase/Studiendurchführung
Das Förderverfahren ist für beide Module jeweils zweistufig angelegt. **Die Vorlage von Projektskizzen ist jederzeit möglich.**
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1845.html

BMBF: Mikroelektronik: Electronic Components and Systems for European Leadership

Das BMBF fördert Mikroelektronik-Forschung von deutschen Verbundpartnern im Rahmen des europäischen Forschungsprogramm ECSEL (Electronic Components and Systems for European Leadership). Die EU verfolgt mit dem Programm das Ziel, den Weltmarktanteil der europäischen Mikroelektronik erheblich zu steigern. Dafür soll in ECSEL die Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektroniksysteme einschließlich der softwareintensiven cyber-physischen Systeme speziell durch die Einbindung von Partnern in internationale Verbünde entlang der Wertschöpfungskette unterstützt und gefördert werden.

Auf Grundlage der jeweilig geltenden Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen ("Call for Proposals") des Gemeinsamen Unternehmens ECSEL und dem zugrunde liegenden mehrjährigen Strategieplan ("Multi-Annual Strategic Plan"; MASP) und Arbeitsplan ("Work Plan"; alle Dokumente erhältlich über http://www.ecsel.eu/) fördert das BMBF Forschungsbeiträge im Bereich Elektroniksysteme und intelligente Systeme einschließlich cyber-physischer Systeme.
Das Gemeinsame Unternehmen ECSEL veröffentlicht in der Regel jährlich Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen, zunächst voraussichtlich **bis einschließlich 2020**. Research and Innovation Action- und Innovation Action-Vorhaben werden in einem zweistufigen Verfahren unter Einbeziehung externer Gutachter zur Förderung ausgewählt.
Weitere Informationen:
http://www.ecsel.eu/
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1636.html

BMBF: östlicher und südlicher Mittelmeerraum: Wasserressourcenmanagement und Lebensmittelversorgung

Das BMBF fördert die Zusammenarbeit mit dem östlichen und südlichen Mittelmeerraum im Rahmen der Maßnahme PRIMA (Partnership for Research and Innovation in the Mediterranean Area).

Im Rahmen von PRIMA sollen Forschungs- und Innovationstätigkeiten durchgeführt werden mit dem Ziel, gemeinsame innovative Lösungen für das Wasserressourcenmanagement und die Lebensmittelversorgung im Mittelmeerraum zu entwickeln und die Versorgung dadurch wirksamer, kostengünstiger und nachhaltiger zu gestalten.
Auf diese Weise können Forschung und Innovation zur Lösung größerer Probleme im Bereich der Ernährung, der Gesundheit und des sozialen Wohlbefindens und somit auch zur Bekämpfung von Fluchtursachen beitragen.
Schwerpunktthemen:
* Wassermanagement,
* Landwirtschaftssysteme,
* Wertschöpfungsketten in der Land- und Ernährungswirtschaft.
Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen.
Zweistufiges Verfahren. In der ersten Verfahrensstufe ist eine gemeinsame PRIMA-Projektskizze einzureichen.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1597.html

BMBF: Werkstoffplattform Hybride Materialien

Das BMBF fördert Vorhaben im Rahmen der Werkstoffplattform Hybride Materialien – Neue Möglichkeiten, Neue Marktpotenziale (HyMat).
Insbesondere sollen Defizite adressiert werden, die eine breite Marktfähigkeit bislang verhindert haben. Es kann sich dabei sowohl um wissenschaftlich-technologische Defizite (z. B. Fügeverfahren, Verarbeitung, Einbindung in den Produktionsablauf) als auch um regulative (Normung/Zulassung) oder andere Defizite (z. B. Anforderungen an die Recyclingfähigkeit, Wirtschaftlichkeit) handeln.
Das heißt, es geht nicht um die Entwicklung völlig neuer Hybridmaterialien, sondern um deren Verbesserung/Weiterentwicklung/Erprobung auf dem Weg zur Marktfähigkeit, beispielsweise die Adressierung der genannten Defizite. Beispielsweise seien hier die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Energie-/Ressourceneffizienz, die Steigerung der Nutzungs- und Lebensdauer sowie die Verbesserung der Verarbeitung und Einbindung in den Produktionsprozess genannt. Im Bereich der Zulassung und Zertifizierung werden normungsvorbereitende Entwicklungstätigkeiten gefördert.

Das Förderverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe ist eine Projektskizze vorzulegen. Diese Förderrichtlinie tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft und ist **bis zum Ablauf des 15. Dezember 2027 gültig**.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1448.html
https://www.ptj.de/werkstoffinnovationen

BMEL / BMUB: Waldböden im Klimawandel

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und das Bundesumweltministerium fördern Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau des CO2-Minderungspotenzials von Wald und Holz sowie zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel (Förderrichtlinie Waldklimafonds).
Der Schutz des Bodens und der Erhalt seiner Funktionen sind eine wesentliche Grundlage für das Waldökosystem und für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung.
Die Waldböden nehmen eine zentrale Rolle im Klimageschehen ein, da sie vom Klimawandel stark beeinflusst sind und gleichzeitig als klimarelevante Senke/Quelle bzw. Speicher fungieren.
Daher soll der Themenbereich „Waldböden im Klimawandel“ stärker im Waldklimafonds berücksichtigt werden. Forschungslücken zu Ausmaß und Auswirkungen des Klimawandels auf Bodenfunktionen, Prozesse und Dynamik der organischen Substanz im Boden einschließlich Erhalt und Ausbau der Senkenfunktion sollen geschlossen werden.
Projektskizzen können ab sofort beim Waldklimafonds eingereicht werden.
Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden, es gibt keine Ausschlussfrist.
Weitere Informationen:
https://www.waldklimafonds.de/foerderaufruf/?L=0

BMEL: Züchtung leistungsfähiger Weizensorten im Zeichen des Klimawandels

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat die Richtlinie über die Förderung von Innovationen zur Züchtung leistungsfähiger Weizensorten im Zeichen des Klimawandels bekannt gegeben.
Gefördert werden Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung, mit denen standortangepasste und stresstolerante Weizengenotypen entwickelt werden können, die deutliche Verbesserungen im Ertrag, der Qualität und der Ertragsstabilität aufweisen.
Interdisziplinäre Ansätze im Kontext von Anbauverfahren, Pflanzenschutz und Pflanzenernährung sind erwünscht. Innovationspotenzial wird in der Weizenzüchtung insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:
• Verbesserung der Nährstoff- und Wassernutzungseffizienz
• Erhöhung der Stresstoleranz gegenüber biotischen und abiotischen Schadeinflüssen
• Implementierung innovativer Verfahren
2-stufiges Verfahren. Projektskizzen sind bis **10. Januar 2019** einzureichen.
Weitere Informationen:
https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Innovationen/Programm-BMEL/programm-bmel_node.html
https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Projektfoerderung/Innovationen/BMEL/180821_Weizenzuechtung.pdf?__blob=publicationFile&v=2S

BMEL: Vermeidung von Allergien und Unverträglichkeiten durch Lebensmittel, Bedarfsgegenstände und kosmetische Mittel

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat die Richtlinie über die Förderung von Innovationen zur Vermeidung von Allergien und Unverträglichkeiten durch Lebensmittel, Bedarfsgegenstände und kosmetische Mittel bekannt gegeben.

Mit der vorliegenden Bekanntmachung sollen innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung unterstützt werden, die Lösungsansätze für die Reduktion und Detektion von Allergenen und Unverträglichkeiten auslösenden Stoffen in Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und kosmetischen Mitteln entwickeln.
Folgende Bereiche stehen im Vordergrund:
− Entwicklung von Testsystemen zur Ermittlung des Allergenen Potentials von Lebensmittelinhaltstoffen bzw. Bestandteilen verbrauchernaher Produkte auch unter Berücksichtigung von Matrixeinflüssen (der Einsatz von Tierversuchen wird ausdrücklich ausgeschlossen)
− Entwicklung von Methoden und Testsystemen zur Ermittlung von Schwellenwerten und Erfassung entsprechender Spurenmengen für bzw. von allergieauslösende/n Bestandteile/n von Lebensmitteln oder verbrauchernahen Produkten auch unter Berücksichtigung von Matrixeinflüssen, für die der Einsatz im Rahmen betriebsinterner Qualitätskontrollen möglich ist
− Innovative Technologien/Verfahren, deren Einsatz es erlaubt, die Konzentration von Allergenen bzw. Unverträglichkeiten auslösenden Stoffen in Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und kosmetischen Mitteln unter Berücksichtigung möglicher Schwellenwerte zu reduzieren oder zu verhindern
− Innovative Technologien/Verfahren, deren Einsatz es erlaubt, die Migration von Allergenen bzw. Unverträglichkeiten auslösenden Stoffen in Lebensmittel, Bedarfsgegenstände und kosmetische Mittel zu reduzieren oder zu verhindern
− Neuartige Lebensmittel/Produkte/Rezepturen mit einem verminderten Allergenen Potential als vergleichbare derzeit im Handel erhältliche Waren
− Forschung zur Effektivität bestimmter Ernährungsweisen, die die Vermeidung von bzw. Konfrontation mit bestimmten allergischen oder Unverträglichkeits-Reaktionen auslösenden Lebensmittelinhaltsstoffen beinhalten
2-stufiges Verfahren. Projektskizzen sind bis **8. Januar 2019** einzureichen.
PDF:
https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Projektfoerderung/Innovationen/BMEL/180824_Allergien.pdf;jsessionid=564D952749C10737AD4FD83C4D1C84CE.2_cid335?__blob=publicationFile&v=2
Weitere Informationen:
https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Innovationen/Programm-BMEL/programm-bmel_node.html

---

BMEL: Erhalt der Gemeinen Esche als Wirtschaftsbaumart
Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft fördert Forschungsvorhaben zum „Erhalt der Gemeinen Esche als Wirtschaftsbaumart“. Mit ihm beabsichtigt das Ministerium, die Forschungstätigkeiten im Kampf gegen das Eschentriebsterben zu verstärken, zu vernetzen und deren Ergebnisse besser zu verwerten. Der eigens eingerichtete „Koordinierungskreis zum langfristigen Erhalt der Gemeinen Esche als Wirtschaftsbaumart“ dient als ergänzende Maßnahme. Die Förderung der Projekte erfolgt im Rahmen des „Förderprogramms Nachwachsende Rohstoffe“ unter dem Förderschwerpunkt „Stärkung der nachhaltigen Forstwirtschaft zur Sicherung der Waldfunktionen“. Projektskizzen können bei der FNR eingereicht werden.
Projektvorschläge können ohne zeitliche Befristung eingereicht werden.
Weitere Informationen:
https://www.fnr.de/fileadmin/fnr/pdf/Aufruf_Gemeine_Esche.pdf
https://www.fnr.de/projektfoerderung/fuer-antragsteller/aktuelle-bekanntmachungen/#c34014

BMEL: Ländliche Räume in Zeiten der Digitalisierung

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unterstützt Forschungsvorhaben zum Thema "Ländliche Räume in Zeiten der Digitalisierung" im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE).
Themen:
* Wirtschaft und Erwerbstätigkeit
+ Veränderung des sozialen Zusammenlebens und ländlicher Lebenswelten
* Teilhabe verschiedener Bevölkerungsgruppen am digitalen Wandel
* Ländliche Regionalentwicklung
* Beiträge der Digitalisierung zur Daseinsvorsorge und Sicherung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse.
Darüber hinaus können auch Querschnittsansätze und -themen untersucht werden, wie z.B.:
* Räumliche Wirkungen
* Neue Synergien zwischen Daseinsgrundfunktionen
* Lernen von anderen Ländern Europas
* Vergleich verschiedener Raumkategorien
Antragsberechtigt nach dieser Bekanntmachung sind Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung (z.B. Universitäten auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen) im Sinne des Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation (2014/C 198/01).
Skizzen können bis zum **15. Januar 2019** eingereicht werden.
Weitere Informationen:
https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Kompetenzzentrum-Laendliche-Entwicklung/BULEForschung/BULEForschung_node.html

---

BMEL: Material- und Energieeffizienz in der Holzverwendung

Das BMEL fördert im Rahmen des „Förderprogramms Nachwachsende Rohstoffe“ Vorhaben zum Ausbau der Material- und Energieeffizienz in der Holzverwendung.
Ziel dieses Aufrufs ist es, die Material- und Energieeffizienz bei der Herstellung und Verwendung von Holzprodukten zu steigern sowie die stoffliche Nutzung gebrauchter Holzwaren und von Altholz zu stärken. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in diesem Aufruf sollen z. B. bei der Entwicklung materialreduzierter Produkte oder bei der Erschließung neuer Einsatzgebiete für Altholz ansetzen sowie die Produktverantwortung entlang der Wertschöpfungskette fördern.
Themenbereiche:
1. Material- und energieeffiziente Herstellung von Holzprodukten
2. Stoffliche Nutzung von Altholz
Projektskizzen können bis zum **31. Januar 2019** eingereicht werden.
Weitere Informationen: https://www.fnr.de/projektfoerderung/fuer-antragsteller/aktuelle-bekanntmachungen/#c35354
https://www.fnr.de/fileadmin/fnr/pdf/2018/Aufruf_Material_Energieeffizienz_Holznutzung_final.pdf

---

BMU: Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld – Kommunalrichtlinie

Die Bundesregierung hat die Klimaschutzinitiative - Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie) veröffentlicht.
Gegenstand der Förderung sind Pprojekte in den Bereichen:
* Fokusberatung Klimaschutz
* Energiemanagementsysteme
* Umweltmanagementsysteme
* Energiesparmodelle

* Kommunale Netzwerke
* Potenzialstudien
* Klimaschutzkonzepte und Klimaschutzmanagement
* Hocheffiziente Außen- und Straßenbeleuchtung sowie Lichtsignalanlagen
* Hocheffiziente Innen- und Hallenbeleuchtung
* Raumlufttechnische Anlagen
* Nachhaltige Mobilität
* Abfallentsorgung
* Kläranlagen
* Trinkwasserversorgung
* Rechenzentren

sowie weitere investive Maßnahmen für den Klimaschutz
Antragsfristen:
1. Januar bis **31. März** und
1. Juli bis **30. September**
Weitere Informationen:
http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=views;document&doc=10153&typ=RL

BMUB: Ressortforschungsplan

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) benötigt für die Umsetzung seiner politischen Ziele wissenschaftlich fundierte Entscheidungsgrundlagen und -hilfen. Dazu leistet die Ressortforschung des BMUB als Brücke zwischen Forschung und Bundespolitik einen wesentlichen Beitrag. Die Projekte werden vorwiegend als Aufträge im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen vergeben.
Die Vergabe der Vorhaben erfolgt in der Regel in wettbewerblichen Verfahren. Dazu werden die geplanten Auftragsvergaben im Laufe des Jahres öffentlich ausgeschrieben.
Weitere Informationen:
http://www.bmub.bund.de/themen/forschung-foerderung/forschung/ressortforschung-forschungsrahmen/

BMWi: Echtzeittechnologien für die Maritime Sicherheit

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert Forschung, Entwicklung und Innovation auf dem Gebiet der „Echtzeittechnologien für die Maritime Sicherheit“.
Es werden vorrangig Unternehmen im Verbund mit Wissenschaft und Forschung bei der Entwicklung sicherheitsrelevanter Echtzeittechnologien unterstützt. Durch die Förderung wird ein breites Anwendungsfeld im maritimen Bereich berührt. Zu den bedeutendsten Anwendungen gehören unter anderem:
– Schutz maritimer Infrastrukturen und der dort beschäftigten Menschen,
– Überwachung maritimer Gebiete zur Prävention illegaler Aktivitäten,
– Schutz und Sicherung der globalen Versorgungskette,
– Sicherheit der maritimen Transportsysteme sowie der Seefahrer und Passagiere,
– Mariner Umweltschutz durch Beobachtung und Vermeidung von Unfällen.
Forschungsfelder (exemplarisch):
– Beobachtung von Seegebieten und der dortigen Infrastruktur
– Multisensorielle Datenfusion und integrierte Lagebilderstellung
– Dienstbasierte Assistenzsysteme und integrierte Verkehrs- und Transportleitung
– Online-Zustandsüberwachung bei Schiffen und maritimen Strukturen zur Fernwartung und Intervention

Das Antragsverfahren ist zweistufig. **Die Antragstellung ist nicht an feste Abgabefristen gebunden.**

Weitere Informationen:
https://www.ptj.de/schifffahrt-meerestechnik/projektskizzen-neu
https://www.ptj.de/lw_resource/datapool/systemfiles/cbox/3082/live/lw_bekdoc/banz-at-07.12.2017-b4.pdf

---

BMWi: EXIST-Gründerstipendium

Das EXIST-Gründerstipendium unterstützt Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die ihre Gründungsidee realisieren und in einen Businessplan umsetzen möchten. Bei den Gründungsvorhaben sollte es sich um innovative technologieorientierte oder wissensbasierte Projekte mit signifikanten Alleinstellungsmerkmalen und guten wirtschaftlichen Erfolgsaussichten handeln.
Gefördert wird die Sicherung des persönlichen Lebensunterhalts über ein Stipendium für 1 Jahr, Sachausgaben sowie Coaching.
Ein Antrag kann jederzeit gestellt werden.
Weitere Informationen:
http://www.exist.de/DE/Programm/Exist-Gruenderstipendium/inhalt.html

---

BMWi: Industrielle Gemeinschaftsforschung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die Richtlinie über die Förderung der Industriellen Gemeinschaftsforschung veröffentlicht.
Förderfähig sind wissenschaftlich-technische Forschungsvorhaben ohne thematische Einschränkung auf bestimmte Technologiefelder oder Branchen, die sich einer oder mehreren der folgenden Kategorien zuordnen lassen:
– Grundlagenforschung,
– industrielle Forschung,
– experimentelle Entwicklung oder
– Durchführbarkeitsstudien.
Die Richtlinie ist bis zum **31. Dezember 2021** befristet.
Weitere Informationen:
https://www.aif.de/fileadmin/user_upload/aif/innovationsfoerderung/PDF/IGF-Richtlinie_2017.pdf

---

BMWi: Maritimes Forschungsprogramm

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert Forschung, Entwicklung und Innovation im Rahmen des „Maritimen Forschungsprogramms“ der Bundesregierung.
In besonderer Weise soll in dem Forschungsprogramm der Entwicklung Rechnung getragen werden, dass viele Technologien nicht mehr eindeutig einzelnen Segmenten zuzuordnen sind. Umweltschonende Technologien lassen sich beispielsweise nicht mehr allein auf den Aspekt Antriebssystem reduzieren. Hier spielen künftig alle Branchensegmente eine verstärkte Rolle. Analoges gilt auch für die Themenfelder Digitalisierung, Sicherheit und Ressourcen. In bestimmten Bereichen werden sektorübergreifende Kooperationen und eine Vernetzung über Branchengrenzen hinweg notwendig, um angemessene technische Lösungen entwickeln zu können. Diese Trends werden in den folgenden Querschnittsthemen berücksichtigt:
– Umweltschonende maritime Technologien
– Maritime Digitalisierung und smarte Technologien
– Maritime Sicherheit und
– Maritime Ressourcen
Als flankierende Maßnahme können Innovationscluster gefördert werden.
Das Antragsverfahren ist zweistufig. **Die Antragstellung ist nicht an feste Abgabefristen gebunden.**

Weitere Informationen:
https://www.ptj.de/schifffahrt-meerestechnik/antragstellung-neu

---

BMWi: Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)
Das Zentrale Innovationsprogramm für den Mittelstand (ZIM) ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für mittelständische Unternehmen und mit diesen zusammenarbeitenden wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen.
Mit dem ZIM sollen die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen nachhaltig unterstützt und damit ein Beitrag zu deren Wachstum verbunden mit der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen geleistet werden.
Das ZIM bietet Fördermöglichkeiten für eine breite Palette an technischen Innovationsvorhaben.
Anträge können jederzeit eingereicht werden.
Weitere Informationen:
https://www.zim-bmwi.de/download/programminformationen/programminformationen

---

BMWi – Tourismus
Das BMWi fördert mit LIFT (Leistungssteigerung und Innovationsförderung im Tourismus) die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen im Tourismus. Unterstützt werden Konzepte, erste Umsetzungsschritte sowie Projekte mit innovativem Modellcharakter, die die Innovationskraft der Tourismusbranche sowie branchenübergreifende Kooperationen herausstellen. Die Förderergebnisse werden im über die Kanäle des Kompetenzzentrums kommuniziert.
Es werden neuartige Lösungen für aktuelle oder zukünftige Herausforderungen im Tourismus oder angrenzenden Branchen in folgenden Bereichen gesucht:
a. Produktinnovation
b. Prozessinnovation
c. Systemische Innovation
d. Technologische Innovation
Das Auswahl- und Förderverfahren ist mehrstufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **9. Januar 2019**.
Weitere Informationen:
https://www.kompetenzzentrum-tourismus.de/lift

---

4. NATIONALES – Stiftungen und weitere Förderer

Alzheimer-Forschung: Forschungsförderung
Die gemeinnützige Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI) stellt Fördermittel für engagierte Alzheimer-Forscher an deutschen Universitäten und öffentlichen Einrichtungen bereit. Gefördert werden Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Ursachen-, Diagnose- sowie Präventions- und Therapieforschung.
Förderlinien:
* erfahrene Forschungsgruppenleiter: maximal 120.000 Euro für drei Jahre
* junge promovierte Alzheimer-Forscher: maximal 40.000 Euro für zwei Jahre
* Internationale Forschergruppen gemeinsam mit Niederlanden und Frankreich: maximal 100.000 Euro für zwei Jahre
Der Bewerbungsschluss ist der **31. Januar 2019**.

Weitere Informationen:
https://www.alzheimer-forschung.de/forschung/forschungsfoerderung/

DAAD: Zentrale Ausschreibungsrunde für die Programme der Projektförderung

Das ausgeschriebene Förderangebot umfasst **22** Programme zur Internationalisierung von (I) Studium und Lehre sowie von (II) Forschung und Doktorandenausbildung. Neu im Förderangebot sind die Programme:

- A New Passage to India - Deutsch-Indische Hochschulkooperationen
- Fortschrittspartnerschaften mit Ägypten
- Kombinierte Studien- und Praxisaufenthalte für Ingenieure aus Entwicklungsländern (KOSPIE)

Die nächste reguläre Ausschreibungsrunde wird Anfang April 2019 stattfinden.
Alle Ausschreibungstexte, Einreichungsfristen und weitere Programminformationen finden Sie in der Projektdatenbank: www.daad.de/projektfoerderung.

DAAD: Begleitseminare für Fach- und Führungskräfte aus Entwicklungs- und Schwellenländern

Ziel des Programms

Neben der fachlichen Ausbildung sind bei Fach- und Führungskräften aus Entwicklungs- und Schwellenländern in zunehmendem Maße überfachliche Fähigkeiten und Kompetenzen gefragt. Diese überfachlichen Fähigkeiten werden in Form von Begleitseminaren vermittelt.
Folgende Ziele sollen erreicht werden:
- Durch die Förderung von interkulturellen Dialogveranstaltungen soll sichergestellt werden, dass die Teilnehmer bei ihrer Integration an der deutschen Gasthochschule unterstützt werden.
- Durch die Förderung von Exkursionen zu Einrichtungen der deutschen und internationalen EZ sollen die Teilnehmer deren Arbeitsschwerpunkte und Wirkungsweise kennenlernen.
- Durch die Förderung von speziellen Trainingsmaßnahmen sollen die Teilnehmer besser auf ihre berufliche Wiedereingliederung (WEin) vorbereitet werden.
- Durch die Förderung von Veranstaltungen mit besonderem Fokus auf den interdisziplinären Austausch sollen die Teilnehmer befähigt werden, Lösungsansätze zur Bewältigung globaler Herausforderungen zu finden.

Antragsschluss: **15.10.2019**
Weitere Informationen:
https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57405383

DAAD: Deutsch-Ägyptische Fortschrittspartnerschaft Programmlinie 2: Kurzmaßnahmen

Ziel des Programms

Ziel des Programms ist der Aufbau und die Intensivierung wissenschaftlicher Kontakte zwischen deutschen Hochschulen und Hochschulen aus Ägypten, um längerfristige Kooperationsmaßnahmen zu etablieren und aktive Beiträge zur Strukturentwicklung an den Partnerhochschulen, zur Verbesserung von Forschung und Lehre sowie zur Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen zu leisten.
Was wird gefördert?
Gefördert werden Kurzmaßnahmen/ Veranstaltungen wie Fachkurse, Sommerschulen, Anbahnungsreisen, Workshops, Seminare oder Tagungen in Ägypten oder gleiche Veranstaltungen in Deutschland sowie Forschungs-, Lehr- und Studienaufenthalte, die im Zusammenhang mit einer Kurzmaßnahme stehen.

Antragsfristen für Ausschreibung 2019:
31.12.2018: für Maßnahmen zwischen dem 01.04.-31.12.2019
01.04.2019: für Maßnahmen zwischen dem 01.07.-31.12.2019
01.07.2019: für Maßnahmen zwischen dem 01.10.-31.12.2019
Weitere Informationen:
https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57460079

Center for Advanced Internet Studies - Fellowship, Arbeitsgemeinschaft, Veranstaltungen

Das Center for Advanced Internet Studies (CAIS) mit Sitz in Bochum ermöglicht Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis, individuell oder im Team Vorhaben im Bereich der Digitalisierungs- und Internetforschung durchzuführen. Das CAIS will mit seinem Förderprogramm an der verantwortlichen Gestaltung des durch die Digitalisierung ausgelösten sozialen, politischen und wirtschaftlichen Wandels aktiv mitwirken und insbesondere den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft unterstützen. Das CAIS schreibt drei Programmlinien aus:
•Fellowships für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Persönlichkeiten der Praxis und des öffentlichen Lebens, die sich bis zu sechs Monate am CAIS aufhalten, um individuelle oder gemeinsame Projekte durchzuführen
•Arbeitsgemeinschaften mit zwei bis zwölf Mitgliedern, die Ressourcen des CAIS für einmalige oder wiederholte Treffen und gemeinsame Arbeit für jeweils bis zu zwei Wochen nutzen
•Veranstaltungen wie Tagungen, Workshops, Kolloquien oder Summer Schools, die in Bochum stattfinden.
Weitere Informationen:
http://www.cais.nrw

HOLM-Innovationsförderung | Förderrunde 2018/2019

Im Rahmen der Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung im Bereich Logistik und Mobilität konnten in den vergangenen 4 Jahren zahlreiche innovative Projektvorhaben überwiegend von hessischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen bzw. Kooperationen zw. Hochschulen und Wirtschaftspartnern initiiert und gefördert werden. Dabei hat sich die HOLM-Innovationsförderung unter der Projektträgerschaft der HOLM GmbH und der HA Hessen Agentur GmbH als wirksames Förderinstrument für innovative Projektvorhaben im diesem Bereich etabliert.
Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie Innovationen im Bereich Logistik und Mobilität, die einen inhaltlichen Beitrag zur HOLM-Forschungsagenda und den HOLM-Handlungsfeldern der Zukunft leisten. Antragsberechtigt sind staatliche oder staatlich anerkannte private Hochschulen. Gefördert wird die inhaltliche Arbeit zur Entwicklung innovativer Konzepte, Technologien und Verfahren sowie Geschäftsmodelle, die in besonderem Landesinteresse stehen und bei denen ein starker Anwendungs- und Umsetzungsbezug zu erkennen ist.
Das Verfahren ist zweistufig. Die Einreichung von Projektskizzen ist kontinuierlich möglich. **Die Antragstellung kann jederzeit erfolgen.**
Weitere Informationen:
http://www.frankfurt-holm.de/de/services-innovationsfoerderung

---

Joachim Herz Stiftung - Projektförderung

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung in den Bereichen der Volks- und Betriebswirtschaft, der Rechtswissenschaft, der Medizin, der Chemie, der Physik und der Biologie.
Die Joachim Herz Stiftung nimmt Anfragen zur Förderung von individuellen Projekten Dritter entgegen.

Dieser fördernde Bereich wird allerdings im Gegensatz zum operativen Ansatz keinen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit bilden. Die Qualität der Projekte sowie die Aktualität der Themen werden entscheiden, ob und in welchem Umfang eine Förderung von Drittvorhaben erfolgen wird.
Es werden nur Anfragen bearbeiten, die folgende Voraussetzungen erfüllen:
1. Es werden nur Anfragen bearbeitet, denen ein vollständig ausgefülltes Anfrageformular beigefügt ist
2. Bitte senden Sie die ausgefüllte Anfrage per Post an:
Joachim Herz Stiftung
Langenhorner Chaussee 384
22419 Hamburg
Elektronisch übermittelte Anfragen werden nicht berücksichtigt.
3. Wir weisen darauf hin, dass persönliche Einzelförderungen nicht berücksichtigt werden.
Weitere Informationen:
https://www.joachim-herz-stiftung.de/was-wir-tun/foerderung/
https://www.joachim-herz-stiftung.de/was-wir-tun/foerderung/perlenfonds-anfrage/

Otto-Brenner-Stiftung: Projektförderung

Neue Ideen für die Gesellschaft von morgen.
Durch die Vergabe von anwendungsorientierten Forschungsaufträgen will die Otto-Brenner-Stiftung einen Beitrag dazu leisten, der sozialen Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft Geltung zu verschaffen. Durch Förderprojekte, Gutachten und Veröffentlichungen schafft die Otto-Brenner-Stiftung die Wissensbasis, von der aus die Gesellschaft von morgen sozial und solidarisch gestaltet werden kann.
Antragstellung: Die Einreichung eines Projektantrages ist jederzeit möglich und muss nach folgender Struktur aufgebaut sein:
1. Allgemeine Angaben
2. Kurzfassung
3. Ausgangslage/Skizzierung des Problemfeldes
4. Zielsetzung und Fragestellung
5. Forschungsbedarf (Stand der Forschung, eigene Vorarbeiten)
6. Arbeitsprogramm
7. Beantragte Mittel 7
8. Literaturverzeichnis
Forschungsstand Bei der Skizzierung des Forschungsstandes und den eigenen Vorarbeiten ist es sinnvoll, sich darauf zu konzentrieren, welche Fragen die bisherige Forschung und Literatur offenlässt und warum die gewählte Fragestellung für die Förderschwerpunkte der Otto-Brenner-Stiftung von Bedeutung sind. Eine Übersicht über bisherige Arbeiten und Erfahrungen des Antragstellers sollte sich auf das beantragte Projekt konzentrieren. Die Entwicklung von relevanten Fragestellungen und/oder Hypothesen ist unerlässlich.
Grundsätzlich gelten keine Fristen für Anträge zur Projektförderung bei der Otto-Brenner-Stiftung.
Weitere Informationen:
https://www.otto-brenner-stiftung.de/wissenschaftsportal/projektantragsverfahren/

Stahlanwendung: Forschungsförderung der FOSTA

Die Forschungsvereinigung Stahlanwendung e. V (FOSTA) unterstützt Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Anwendungsforschung für den Werkstoff Stahl und seiner unterschiedlichen Produktformen.

Schwerpunkte:
- Werkstoffverhalten
- Be- und Verarbeitung
- Verkehrstechnik
- Bauwesen
- Umwelttechnik

Forschungsanträge sind zu folgenden Terminen vorzulegen:
1. April und 1. Oktober
Weitere Informationen:
http://www.stahl-online.de/index.php/ueber-uns/fosta/

Stiftung Geld und Währung - Fördermittel

I. Förderinhalte
1. Die Stiftung dient nach § 2 der Satzung der Förderung der wirtschaftswissenschaftlichen und juristischen Forschung, insbesondere auf dem Gebiet des Geld- und Währungswesens.
2. Inhaltlich steht damit das engere Gebiet des Geld- und Währungswesens sowie der Zusammenhang von monetärem und realwirtschaftlichem Bereich im Vordergrund. Insbesondere werden solche Bereiche gefördert, die einen Bezug zur Geldwertstabilität aufweisen.
II. Förderinstrumente
1. Die Stiftung fördert größere Projekte, zu deren Umsetzung wissenschaftliche Kompetenzzentren, die sich im Bereich Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Rechtswissenschaft schwerpunktmäßig mit den unter I.2 genannten Gebieten beschäftigen, erforderlich sind.
2. Als weitere Förderinstrumente kommen beispielhaft in Betracht:
a) Die Förderung von Projekten im Rahmen von Einrichtungen öffentlichen und privaten Rechts wie Graduiertenkollege, die nach dem Vorbild angelsächsischer Graduiertenprogramme forschungsorientierte Ausbildung betreiben und dabei wissenschaftliche Publikationen hervorbringen, die internationale Anerkennung finden.
b) Die Durchführung international ausgerichteter Konferenzen in den unter I.2 genannten Bereichen. Für Nachwuchswissenschaftler können darüber hinaus Mittel zur Präsentation ihrer Forschungsergebnisse auf wichtigen internationalen Konferenzen zur Verfügung gestellt werden.
c) Forschungsvorhaben, die sich mit dem unter I.2 genannten Gebiete beschäftigen, werden auch durch die Vergabe von Promotionsstipendien oder die Finanzierung von Einzelprojekten gefördert. Für die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse können Druckkostenzuschüsse gewährt werden.
IV. Verfahrensregeln
1. Die Projekte der Stiftung werden mit Ausnahme der Förderung wissenschaftlicher Konferenzen und gemeinschaftlich finanzierter Projekte öffentlich ausgeschrieben.
2. Die Vergabe von Fördermitteln liegt im Ermessen der Stiftung. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.
Die Antragstellung kann jederzeit erfolgen.
Weitere Informationen:
https://www.stiftung-geld-und-waehrung.de/stiftung-de/foerderprogramme/einzelprojekte

---

Verbesserung der Welternährungslage: Projektförderung der Stiftung fiat panis

Die Stiftung fiat panis (in Nachfolge der Eiselen-Stiftung Ulm) initiiert und fördert Forschungsprojekte der entwicklungsbezogenen Agrar- und Ernährungsforschung, die geeignet sind, bei Anwendung ihrer Ergebnisse zur Verbesserung der Ernährungslage in Mangelländern beizutragen und/oder die Auswirkungen von Hunger und Armut zu lindern. Anträge für Forschungsprojekte können von Professoren, Institutionsleitern, Doktorandenbetreuern u. ä. gestellt werden.
Das Antragsverfahren ist formlos. **Die Antragstellung kann jederzeit erfolgen.**

Weitere Informationen:
http://www.stiftung-fiat-panis.de/de/forschungsfoerderung/forschungsprojekte

---

Volkswagen Stiftung: „Kurswechsel – Forschungsneuland zwischen den Lebenswissenschaften und Natur- oder Technikwissenschaften“

Das Angebot richtet sich an Gruppenleiter(-innen) und Professor(inn)en aus den Natur-, Ingenieur-, und Lebenswissenschaften, die mit einem kleinen Team ein umfassendes Konzept zur vertieften Qualifizierung über das eigene Fach hinaus verfolgen möchten. Sie erhalten die Möglichkeit, als Lebenswissenschaftler(innen) einen Exkurs in eine mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Disziplin (inkl. Informatik) zu unternehmen. Umgekehrt können Vertreter(innen) der so genannten "harten" Fächer Erfahrungen und Inspiration durch ein Eintauchen in die Lebenswissenschaften sammeln. Als Antrag (5 bis 6 Seiten) genügt es, das Konzept zum vertieften Kompetenzerwerb in einem komplementären Fachgebiet vorzustellen, die avisierte Thematik und den interdisziplinären Mehrwert zu begründen sowie die Rolle von einbezogenen Partnerinstituten im In- und Ausland zu beschreiben. Zum Aufbau von Kontakten in eine weit entfernte Disziplin und zur gemeinsamen Spezifizierung eines inhärent interdisziplinären Themas können vorab Vorbereitungsmittel ('Planning Grants') beantragt werden. In dieser Förderinitiative wird die fachübergreifende Qualifizierung von Arbeits- oder Forschungsgruppen gefördert. Teams aus den Lebenswissenschaften, die sich vertieftes Wissen und Fertigkeiten in Ingenieur- oder Naturwissenschaften, Mathematik bzw. Informatik aneignen wollen – und umgekehrt – können **bis zum 15. Januar 2019** Qualifizierungskonzepte beantragen.

Weitere Informationen:
https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/kurswechsel-–-forschungsneuland-zwischen-den-lebenswissenschaften-und-natur-oder-technikwissenschaften

---

Volkswagen Stiftung: Weltwissen – Strukturelle Stärkung kleiner Fächer

The funding offer is aimed in particular at those “rare subjects” with a high potential for innovation that wish to pursue or strive for interdisciplinary and international networking. It is thematically open and consists of two funding lines:

Funding line 1: Strategic Concepts for Structural Strengthening

Proposals may be submitted in the form of strategically oriented concepts comprising different funding measures. The aim here is to promote the development of cross-institutional international networks that are to form the basis for cooperative ventures beyond the funding period.
The concepts can cover a duration of up to seven years and be funded in an amount of up to 1 million euros.

Funding line 2: Science Communication

The Foundation wants to encourage representatives of the “rare subjects” to try out innovative measures of communication in which researchers and the public enter into a mutual dialogue. Such activities should reach beyond well-known formats such as events and publications.
Projects can be funded to a maximum amount of 100,000 euros.

Deadline: April 25, 2019
Deadline: April 22, 2020

Weitere Informationen:
https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/our-funding-portfolio-at-a-glance/world-knowledge-%E2%80%93-structural-support-for-rare-subjects

Volkswagen Stiftung: Momentum - Förderung für Erstberufene

Mit dieser Initiative werden Wissenschaftler(innen) drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur adressiert. Ziel ist es, ihnen in dieser Karrierephase Möglichkeiten zur inhaltlichen und strategischen Weiterentwicklung ihrer Professur zu eröffnen.
Das Förderangebot ist fachlich offen und richtet sich gleichermaßen an die Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften wie an die Natur-, Lebens- und Ingenieurwissenschaften. Ebenso ist das Angebot für Wissenschaftler(innen) aller Nationalitäten offen.
Die Laufzeit kann fünf bis sieben Jahre umfassen und die Antragssumme je nach den spezifischen Erfordernissen des jeweiligen Fachgebietes bis zu einer Mio. Euro betragen.
Stichtag: 04. Juni 2019
Stichtag: 02. Juni 2020
Weitere Informationen:
https://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=3090

VWStiftung: Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen

Das Angebot richtet sich an Forscher(innen) aus den Natur-, Ingenieur-, und Lebenswissenschaften (einschließlich unmittelbar benachbarter Disziplinen aus den Verhaltenswissenschaften), die eine radikal neue und riskante Forschungsidee austesten möchten. Sie erhalten die Möglichkeit, während einer auf 120.000 Euro und 18 Monate begrenzten explorativen Phase erste Anhaltspunkte für die Tragfähigkeit ihres Konzeptes zu gewinnen. Gegen Ende der Förderung wird die Entwicklung der Projekte bei einem von der Stiftung veranstalteten "Forum Experiment!" betrachtet.
Stichtag: 1. August 2019
Weitere Informationen:
https://www.volkswagenstiftung.de/experiment.html?tx_itaofundinginitiative_itaofundinginitiativelist%5Bcontroller%5D=FundingInitiative&cHash=29d4f3d9556a5d7f02d3a438b7a91ac7

VWStiftung: Integrationshilfe für geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Die Volkswagen Stiftung unterstützt Wissenschaftler(innen), die derzeit oder in den vergangenen 10 Jahren von ihr gefördert werden oder wurden und die geflohenen Wissenschaftler(innen) in ihren Forschungskontext einbinden möchten.
Antragstellung nach persönlicher Rücksprache.
Weitere Informationen:
https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/f%C3%B6rderangebot-f%C3%BCr-geflohene-wissenschaftler-innen

---

VWStiftung: Neue Förderinitiative „Künstliche Intelligenz – Ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen“

Das Förderangebot richtet sich primär an Gesellschafts- und Technikwissenschaftler(innen) aller Karrierestufen nach der Promotion, die sich in interdisziplinären Forschungsverbünden den Herausforderungen im Spannungsfeld Künstliche Intelligenz und Gesellschaft widmen. Die Einbindung geisteswissenschaftlicher Disziplinen ist möglich.
Neben einer substantiellen, längerfristigen Projektförderung ist auch die Förderung eines optional vorgeschalteten einjährigen "Planning Grant" vorgesehen.

1. Planning Grant
Im Vorfeld eines Vollantrages bietet die Stiftung die Option zur Beantragung eines "Planning Grant" mit einer **Laufzeit von einem Jahr** und einer maximalen **Fördersumme von 150.000 EUR**.

Die aktive Unterstützung dieser "Findungsphase" soll unter anderem die Zusammenstellung eines geeigneten Projektteams, das Finden einer gemeinsamen Sprache, die Identifizierung eines verbindenden Themas sowie schließlich die Ausformulierung eines "Full Grant" ermöglichen.

2. Full Grant

Für die längerfristige Bearbeitung einer vom Konsortium festgelegten Thematik können Kooperationsvorhaben unter Beteiligung von bis zu fünf Arbeitsgruppen mit einer **Gesamtfördersumme von maximal 1,5 Mio. Euro** für eine **Laufzeit von bis zu vier Jahren** beantragt werden.

Stichtag: 04. Juli 2019

Weitere Informationen:
https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/kuenstliche-intelligenz-ihre-auswirkungen-auf-die-gesellschaft-von-morgen.html?tx_itaofundinginitiative_itaofundinginitiativelist%5Bcontroller%5D=FundingInitiative&cHash=29d4f3d9556a5d7f02d3a438b7a91ac7

VWStiftung: Offen - für Außergewöhnliches

Für Projektideen, die ein außergewöhnliches Forschungsdesign verfolgen, visionäre Anstöße in die Wissenschaft geben oder für deren Akzeptanz die Neutralität eines privaten Förderers wichtig erscheint, gibt es das Angebot "Offen – für Außergewöhnliches". Hier fördert die Stiftung herausragende Ideen außerhalb vorgegebener Raster, quer zu Disziplinen und zum Mainstream.
Das Angebot "Offen – für Außergewöhnliches" ist also Ausnahmefällen vorbehalten.
Bevorzugt werden Vorhaben, die sich außergewöhnlichen interdisziplinären und methodischen Herausforderungen stellen, die eine einmalige Gelegenheit ergreifen möchten oder die durch ein anderes Alleinstellungsmerkmal überzeugen können.
Eine Voranfrage mit einer Kurzdarstellung sollte das Herausfallen aus bestehenden Förderprogrammen erläutern und möglichst den Kostenrahmen grob skizzieren.

Antragstellung nach persönlicher Rücksprache.

Weitere Informationen: https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/offen-f%C3%BCr-au%C3%9Fergew%C3%B6hnliches

---

VWStiftung: Opus Magnum

Ziel der Initiative ist es, Professorinnen und Professoren aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Die Förderung besteht im Wesentlichen in der Finanzierung einer Lehrvertretung, womit die Initiative zugleich auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen möchte.
Das Förderangebot besteht in der Finanzierung einer Lehrvertretung für eine Dauer von sechs Monaten bis zu 18 Monaten sowie einer jährlichen Sachmittelpauschale von bis zu 10.000 EUR für den Antragsteller.

Stichtage: 1. Februar 2019

Weitere Informationen: https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/opusmagnum.html?tx_itaofundinginitiative_itaofundinginitiativelist%5Bcontroller%5D=FundingInitiative&cHash=29d4f3d9556a5d7f02d3a438b7a91ac7

---

5. INTERNATIONALES – Förderung durch die EU

EU: Informations- und Kommunikationstechnologien: Einreichung von Anträgen möglich

Die Europäische Kommission hat am 16. Oktober 2018 die Ausschreibungsrunde für die Informations- und Kommunikationstechnologien 2019 geöffnet. Ausgeschrieben sind mehrere Topics in den beiden Calls „Information and Communication Technologies" (ICT) und „Digitising and transforming European Industry and Services" (DT).

Die Ausschreibungen enthalten Themen aus den Bereichen Technologies for Digitising European Industry, High Performance Computing (HPC), Big Data and Cloud Technologies, 5G und Next Generation Internet (NGI) sowie Förderung für Digital Innovation Hubs und Plattformen. Hauptziel der Ausschreibung ist, den Fortschritt und die Entwicklung moderner IKT-Systeme zu unterstützen.

Die Einreichungsfrist für Projektanträge im Call ICT ist **der 28. März 2019**, im Call DT **der 2. April 2019**.
Vernetzungsmöglichkeiten und Detailinformationen zu Ausschreibungen bietet auch die vom 4. bis 6. Dezember 2018 in Wien stattfindende europäische IKT-Forschungs- und Innovationsveranstaltung „ICT 2018: Imagine Digital - Connect Europe".
Weitere Informationen:
https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/events/ict-2018-imagine-digital-connect-europe
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2018-2020/main/h2020-wp1820-leit-ict_en.pdf

---

EU: Schlüsseltechnologien: Einreichung von Anträgen möglich

Ab dem 16. Oktober 2018 können über das Participant Portal Projektvorschläge für die Schlüsseltechnologien Nanotechnologien, fortgeschrittene Werkstoffe, industrielle Biotechnologie und fortgeschrittene Produktionsverfahren eingereicht werden.

Die Einreichungsverfahren sind einstufig (z.B. Öffentlich-Private Partnerschaften SPIRE, Energy-efficient buildings, Factories of the Future; 1 Topic Biotechnology) und zweistufig. Beim einstufigen Einreichungsverfahren endet die Frist am 21. Februar 2019 (CE-BIOTEC05-2019 am 05. März 2019); beim zweistufigen Verfahren endet die erste Frist am 22. Januar 2019, die zweite Frist für Vollanträge nach Aufforderung endet **am 03. September 2019**.

Bitte beachten Sie im Arbeitsprogramm die jeweiligen Abschnitte "Conditions for the Call" für u.a. Termine, Antragsverfahren, Schwellenwerte oder Förder- und Teilnahmekriterien.
Weitere Informationen:
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2018-2020/main/h2020-wp1820-leit-nmp_en.pdf
http://goo.gl/WByVDt

EU: Clean Sky 2: 9. Aufruf für Projektvorschläge geöffnet

Das Gemeinsame Unternehmen (Joint Undertaking) Clean Sky 2 hat am 6. November 2018 seinen 9. Aufruf für Projektvorschläge (Call for Proposals) geöffnet. Clean Sky 2 zielt auf die Reduzierung von Emissionen durch Flugzeuge und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Luftfahrtindustrie ab.

Die Ausschreibung enthält 55 Topics bei einem Fördervolumen von ingesamt 69,1 Mio. EUR. Sie umfasst Research & Innovation Actions (RIA) und Innovation Actions (IA) zu einer breiten Palette an relativ kleinteiligen und konkreten Einzelthemen aus sechs Bereichen (Large Passenger Aircraft, Fast Rotorcraft, Airframe, Engines, Systems, Technology Evaluator).

Die Einreichung erfolgt in einem einstufigen Verfahren und ist **bis zum 6. Februar 2019** via Participant Portal möglich. Detaillierte Informationen zu den formalen und inhaltlichen Anforderungen können den aufliegenden Dokumenten im Participant Portal entnommen werden.
Weitere Informationen:
http://www.cleansky.eu/calls-for-proposals

EU: Aufruf des Belmont Forum, Future Earth und JPI Oceans zu einer „Collaborative Research Action" für eine nachhaltige Nutzung der Ozeane

Das Belmont Forum, in Kollaboration mit Future Earth und JPI Oceans, hat einen mit insgesamt 16 Millionen Euro dotierten Aufruf veröffentlicht. Ziel des Aufrufs ist es, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und andere Expertinnen und Experten zusammenzubringen, um innovative Wege zu finden, die die nachhaltige Nutzung unserer Ozeane beschleunigen.
Rahmen hierfür ist das „United Nations Sustainable Development Goal no. 14: "Conserve and sustainably use the oceans, seas and marine resources for sustainable development". Der Aufruf ist in zwei Themen untergliedert:

- „Pathways toward a sustainable and equitable use of oceans"
- „Accounting for and minimizing impacts of global change"

Die Komplexität des Problems erfordert einen interdisziplinären Ansatz und ein Herangehen in Konsortien aus mindestens drei Institutionen aus drei der am Aufruf beteiligten Länder. Frist zur Einreichung von Forschungsanträgen ist **der 31. Januar 2019**.
Weitere Informationen:
http://www.jpi-oceans.eu/news-events/news/belmont-forum-future-earth-and-jpi-oceans-co-branded-collaborative-research-action

---

EU: Bekanntmachung von ERACoSysMed zur Förderung von europäischen Forschungsprojekten in der Systemmedizin

Das ERA-Netz ERACoSysMed („Collaboration on systems medicine funding to promote the implementation of systems biology approaches in clinical research and medical practice") wird voraussichtlich am 01. Februar 2019 eine transnationale Bekanntmachung zur Förderung von europäischen Forschungsprojekten in der Systemmedizin veröffentlichen. Es werden transnationale Forschungsprojekte mit drei bis fünf Partnern aus den am Aufruf beteiligten Ländern gefördert.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Sylvia Krobitsch (E-Mail: s.krobitsch@fz-juelich.de) oder Zsuzsanna Nagy (E-Mail: k.nagy@fz-juelich.de) vom Projektträger Jülich.
Weitere Informationen:
https://www.eracosysmed.eu/calls/jtc-3-2019

EU: Neue Ausschreibungsrunde für Societal Challenge 5 gestartet

Sie wollen einen Antrag für die neue Ausschreibungsrunde in der 5. Gesellschaftlichen Herausforderung „Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe" einreichen? Die Antragsstellung ist ab sofort und **bis zum 19. Februar 2019** möglich.
Weitere Informationen:
https://www.nks-umwelt.de/aktuelles?news=Horizont_2020_Neue_Ausschreibungsrunde_fuer_Societal_Challenge_5_gestartet

---

EU: Ausschreibungen des Arbeitsprogramms 2019 im Programmteil \"6. Gesellschaftliche Herausforderung

Die EU-Kommission hat am 06.11.2018 die Ausschreibungen des Arbeitsprogramms 2019 im Programmteil "6. Gesellschaftliche Herausforderung: Europa in einer sich verändernden Welt: integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften" (Societal Challenge 6 – SC6) von Horizont 2020, dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, geöffnet. Die Einreichungsfrist für Projektvorschläge von Verbünden mit Partnern aus mindestens drei Ländern läuft bis zum **14.03.2019.**

In den drei Calls "Migration", "Socioeconomic and cultural transformations in the context of the 4th Industrial Revolution" und "Governance for the future" sind 24 Topics mit einem Gesamtbudget von circa 160 Mio. € ausgeschrieben.

Weitere Informationen:
https://www.nks-gesellschaft.de/de/ausschreibungen-2019-6-gesellschaftliche-herausforderung.php

---

EU: Neue QuantERA-Ausschreibung im November

Nach der sehr erfolgreichen Ausschreibung 2017 plant das ERA-Net QuantERA eine weitere Ausschreibung für Quantenforschungsprojekte für Ende November 2018. Die voraussichtliche Frist für die Antragseinreichung ist **der 18. Februar 2019**. Auch Antragstellende aus Deutschland können sich bewerben.

Weitere Informationen:
https://www.quantera.eu/

EU: Voraussichtliche Themen des 17. Aufrufs der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) veröffentlicht

Die Innovative Medicines Initiative IMI2 hat auf ihrer Website die voraussichtlichen Themen für die 17. Ausschreibung veröffentlicht. Folgende Themen sind vorgesehen:

- "Optimising future obesity treatment"
- "Open access chemogenomics library and chemical probes for the druggable genome"
- "Intelligent prediction and identification of environmental risks posed by human medicinal products"

Bitte beachten Sie, dass es bei den Ausschreibungsentwürfen noch zu Änderungen kommen kann. Die finalen Ausschreibungstexte werden erst nach Annahme durch das IMI2 Governing Board auf der IMI2-Website veröffentlicht! Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgt **voraussichtlich Ende Januar 2019.**

Weitere Informationen:
https://www.imi.europa.eu/apply-funding/future-topics

EU: Ausschreibung zum Thema Migration im EU-Aktionsprogramm AMIF

Im EU-Aktionsprogramm Asylum, Migration and Integration Fund (AMIF) ist der Call „Transnational actions for integration of third-country nationals in the EU member states an supporting legal migration" mit mehreren Topics geöffnet. Die Einreichungsfrist **endet am 31.01.2019**.

Weitere Informationen:
https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/amif/calls/amif-2018-ag-inte.html

---

EU: Treibhausgase aus der Tierhaltung: EU-Forschungsinitiativen veröffentlichen gemeinsame Bekanntmachung

Die drei europäischen Forschungsinitiativen FACCE ERA-GAS (ERA-NET Cofund for monitoring & mitigation of Greenhouse gases from agri- and silviculture under the Joint Programming Initiative Agriculture, Food Security and Climate Change), SusAn (ERA-NET Cofund on Sustainable Animal Production Systems) und ICT-AGRI 2 (Information and Communication Technologies and Robotics for Sustainable Agriculture) haben am 08. Oktober 2018 einen gemeinsamen Forschungsaufruf zum Thema "Neuartige Technologien, Lösungen und Methoden zur Reduzierung der Treibhausgase aus der Tierhaltung" veröffentlicht.
Es beteiligen sich Förderorganisationen aus mehr als 20 Ländern, darunter Deutschland. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) stellt Fördermittel in Höhe von insgesamt 1,0 Mio. EUR bereit.
Weitere Informationen:
http://ict-agri.eu/node/39114
https://www.ble.de/DE/Startseite/startseite_node.html

EU: Türkei-Mobilitäts-Projekt: CoCirculation2

Im Rahmen des Mobilitäts-Projektes „CoCirculation2“, kofinanziert durch das Horizon 2020 Programm Marie-Sklodowska-Curie (MSC), lädt die türkische Universität Düzce 100 erfahrene Wissenschaftler ein, die für den Zeitraum von 12 bis 24 Monaten dort forschen wollen.
Bewerben können sich Wissenschaftler, die einen Doktortitel haben oder mindestens vier Jahre forschend tätig waren. Das angebotene Stipendium entspricht der Vergütung eines MSCA Individual Fellowship Programms:
1. Anteil für Lebenshaltungskosten: 4.500 Euro
2. Anteil für Reisekosten: 500 Euro
3. Anteil für Forschungs-, Trainings und Networking Ausgaben: 800 Euro
4. Fonds für besondere Anlässe und Umstände, den dafür in Frage kommende Stipendiaten beantragen können
Weitere Informationen:
http://cocirc2.org.tr

EU: Neues Förderprogramm: DIGITAL EUROPE ab 2021

Im Zuge der Planung des neuen Mehrjährigen Finanzrahmens 2021-2027 hat die EU-Kommission die Einführung eines neuen Förderprogramms vorgeschlagen: „Digital Europe“ soll mit insgesamt 9,2 Milliarden Euro Investitionen den digitalen Wandel unterstützen.
Der entsprechende Verordnungsvorschlag COM(2018) 434 sieht vor, sozio-ökonomische und technologische
Anpassungsprozesse von breitem öffentlichem Interesse zu fördern. Entsprechend soll es fünf Schwerpunktbereiche geben:
1. Hochleistungscomputer (2,7 Milliarden Euro),
2. Künstliche Intelligenz (2,5 Milliarden Euro),
3. Cyber-Sicherheit (2 Milliarden Euro),
4. Höhere digitale Fähigkeiten (0,7 Milliarden Euro)
5. Verbreitung digitaler Anwendungen in Wirtschaft und Gesellschaft (1,3 Milliarden Euro).
Während sich die ersten Prioritäten voraussichtlich an Unternehmen und Projektkonsortien aus Wirtschaft
und Forschung richten werden, zielen die letzten beiden Schwerpunkte u. a. auf die Planung und Umsetzung von kurz- und langfristigen Fortbildungsmaßnahmen sowie auf die Anwendung digitaler Systeme in Verwaltungen, auf die Interoperabilität von Verwaltungsdienstleistungen sowie auf den Aufbau eines EUNetzes an örtlichen „Innovation Hubs“ ab.

Weitere Informationen:
https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:52018PC0434&from=EN
http://europa.eu/rapid/press-release_IP-18-4043_en.htm

EU: Aufruf zur Einreichung von Anträgen im „Bioeconomy in the North“ (BiN) Netzwerk

„Bioeconomy in the North“ (BiN) ist ein 2017 gegründetes Netzwerk von Ministerien und Fördereinrichtungen aus Deutschland, Finnland und Norwegen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in der Bioökonomie zu stärken und mit jährlichen Aufrufen Forschung und Innovation zu fördern, die zu neuen Produkten und Dienstleistungen aus Non-Food- / Non-Feed-Biomasseressourcen Nordeuropas führen.

BiN wird am 17. September 2018 den ersten Aufruf zur Einreichung von Anträgen öffnen. Die beantragten Projekte sollen zu mindestens einem der drei folgenden Themengebiete signifikant beitragen:

• Produktion von Biomasse aus der Forstwirtschaft
• Umwandlung von Lignocellulose aus Biomasseressourcen
• Valorisierungs- und Governance-Strategien sowie politische Instrumente für die Entwicklung einer nachhaltigen Bioökonomie.

Die Einreichfrist endet am 17. Januar 2019.

Ihre Ansprechpartnerin für Fragen ist Frau Dr. Tatiana Gründer (Tel.: 02461 61-96432, E-Mail: t.gruender@fz-juelich.de).

Weitere Informationen:
https://www.bioeconomy-in-the-north.eu/call1

EU: Aufruf zur Einbindung internationaler Einrichtungen in Horizont 2020-Verbundprojekte

Unter dem Motto „open to the world“ ruft die Europäische Kommission zur Einbindung von Einrichtungen aus Drittländern in Horizont 2020-Verbundprojekte auf. Alle Länder sind teilnahmeberechtigt. Neben den EU-Mitgliedstaaten und an Horizont 2020 assoziierten Staaten sind Einrichtungen aus einkommensschwachen Drittländern nicht nur teilnahme-, sondern auch förderberechtigt. Einrichtungen aus anderen Drittländern werden nur in Ausnahmefällen oder in bestimmten, dafür vorgesehenen Topics gefördert. Einige dieser Länder haben daher einen Kofinanzierungs-Mechanismus eingerichtet, sodass Einrichtungen aus den entsprechenden Ländern nationale Fördergelder erhalten können, wenn sie an einem erfolgreichen Horizont-2020-Antrag beteiligt sind. Dies betrifft folgende Länder: Australien, Brasilien, Kanada, China, Hong Kong & Macau, Indien, Japan, die Republik Korea, Mexiko, Russland, Taiwan und die USA.

Weitere Informationen:
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/other/wp/2016-2017/annexes/h2020-wp1617-annex-a-countries-rules_en.pdf

---

EU: EU-Projekt ENABLE („European Gram Negative AntiBacterial Engine“) sucht neue Partner

Das von der Innovative Medicines Initiative (IMI) geförderte Projekt ENABLE („European Gram Negative AntiBacterial Engine“) will die Entwicklung neuer systemischer Präparate zur Bekämpfung gramnegativer Bakterien vorantreiben. Ziel ist die Entwicklung einer Plattform zum Testen und Optimieren von Molekülen, die sich in einer frühen Phase der Wirkstoffentwicklung befinden. ENABLE sucht neue Partner. Industrie- und Forschungsorganisationen mit Sitz in einem EU-Mitglied- oder Assoziierten Staat und mit interessanten Molekülen sowie Programmen können sich an ENABLE beteiligen. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, mit Experten aus den Bereichen Mikrobiologie, Pharmakologie und Chemie zusammenzuarbeiten und ihr Molekül im Wirkstoffentwicklungsprozess voranzubringen.

Eine Bewerbung als Partner („Expression of Interest“) ist **jederzeit möglich**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Katja Boelcker (E-Mail: k.boelcker@european-biotechnology.net).
Weitere Informationen:
http://www.nd4bb-enable.eu/

EU: European Innovation Council (EIC) der EU-Kommission schreibt bis 2020 mehrere Preise aus

Im Rahmen von Horizont 2020 schreibt der European Innovation Council (EIC) der EU-Kommission bis 2020 mehrere Preise aus in folgenden Bereichen:
- Affordable High-Tech for Humanitarian Aid
- Fuel from the Sun
- Innovative Batteries for eVehicles
- Early Warning for Epidemics
- Blockchains for Social Good
- Low-Cost Space Launch

Die Preise sind mit fünf, bzw. letzterer mit zehn Millionen Euro dotiert.
Weitere Informationen:
https://ec.europa.eu/research/eic/index.cfm?pg=prizes

EU: Finanzielle Unterstützung bei der Horizont 2020 Antragstellung im Bereich gastrointestinale Gesundheit

Konsortien, die einen Horizont 2020-Antrag im Themenbereich Verdauung bzw. gastrointestinale Gesundheit vorbereiten, können von der „United European Gastroenterology“ (UEG) Unterstützungsleistungen im Wert von bis zu 10.000 Euro erhalten.
Weitere Informationen:
https://www.ueg.eu/research/research-news/article/horizon-2020-support/

Research fellowships in 2019-2020 (Paris Institute for Advanced Study)

The Paris Institute for Advanced Study welcomes applications from high level international scholars and scientists in the fields of the humanities and the social sciences for a research stay of five or ten months, during the academic year 2019-2020.
The Paris IAS will host around twenty guest researchers, allowing them to work freely on the project of their choice. The researchers will benefit from the scientific environment of the Institute and have the opportunity to create contacts with researchers in the academic institutions of Greater Paris.
Applicants may request a fellowship for one of the following periods:
- September 1st, 2019 to January 31st, 2020 (5 months)
- September 1st, 2019 to June 30th, 2020 (10 months)
- February 1st to June 30th, 2020 (5 months)

THE NON-THEMATIC PROGRAM
In order to enable a fruitful dialogue between researchers from different cultural and disciplinary backgrounds, the non-thematic bottom-up program of the Paris IAS is entirely based on free individual initiatives. It is open to any discipline and theme in the humanities and social sciences, and can have an interdisciplinary dimension.
Special attention will be paid this year to projects directly or indirectly related to the theme of the urban and the metropolises.
The excellence of the researcher and his/her project is the essential criterion for selection.
Weitere Informationen:
http://www.paris-iea.fr/en

Themenoffene Ausschreibungen der EU

European Research Council (ERC)

Der ERC fördert eine als Pionierforschung charakterisierte grundlagenorientierte Forschung in zurzeit vier Hauptförderlinien: Die Starting Grants richten sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs 2 – 7 Jahre nach der Promotion, die Consolidators Grants an Forschende 7 – 12 Jahre nach der Promotion. Für etablierte WissenschaftlerInnen gibt es zum einen die ERC Advanced Grants für eine einzelne Arbeitsgruppe, zum anderen die ERC Synergy Grants für Zusammenschlüsse mehrerer Arbeitsgruppen herausragender Forschender.

Gefördert wird die eigene Arbeitsgruppe mit 1,5 bis 2,5 Mio. Euro je nach Förderlinie. Die Laufzeit der Projekte beträgt fünf Jahre. Die Erfolgsquote für eingereichte Anträge bewegte sich in den letzten Ausschreibungsjahren um 10-15%.

Innovative Training Networks für DoktorandInnen (Marie Sklodowska-Curie-Programm)

Förderung von Netzwerken zur strukturierten Doktorandenausbildung mit Beteiligung von Einrichtungen sowohl aus dem akademischen als auch aus dem nichtakademischen Sektor. Netzwerke bestehen aus mindestens drei Einrichtungen aus drei europäischen Staaten. Neben der Unterstützung für die Einstellung von NachwuchswissenschaftlerInnen erhalten Netzwerke finanzielle Unterstützung für die Durchführung der Ausbildungs-, Forschungs- und Netzwerkaktivitäten.

Individual Fellowships für PostDocs (Marie Sklodowska-Curie-Programm)

Die EU fördert individuelle Forschungsprojekte von NachwuchswissenschaftlerInnen (Voraussetzung: Doktortitel oder mind. Vier Jahre Erfahrung seit Beginn der Promotion). Das Programm hat zum Ziel, wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität zu unterstützen. Dies soll beim Erreichen oder Stärken einer unabhängigen Forschungsposition helfen. Das Programm besteht aus den folgenden beiden Förderlinien:

- European Fellowships: geeignet für Forschende, die in den letzten drei Jahren nicht mehr als zwölf Monate in Deutschland gelebt oder gearbeitet haben und mit ihrem Projekt an die Goethe-Universität kommen möchten, Förderdauer 12 – 24 Monate

- Global Fellowships: geeignet für Forschende, die für ein oder zwei Jahre Erfahrungen außerhalb Europas sammeln möchten, um im letzten Projektjahr an die Goethe-Universität zurückzukehren, Förderdauer 24 – 36 Monate

Einreichungsfrist	Ausschreibung
15.01.2019	Innovative Training Networks (strukturierte Doktorandenausbildung in europäischen Netzwerken)
07.02.2019	ERC Consolidator Grants für Forschende 7-12 Jahre nach der Promotion
29.08.2019	ERC Advanced Grants für herausragende erfahrene Forschende
11.09.2019	Individual Fellowships für PostdoktorandInnen
Oktober 2019	ERC Starting Grants für Forschende 2-7 Jahre nach der Promotion
voraussichtlich November 2019	ERC Synergy Grants (Zusammenschlüsse mehrerer erfahrener Forschender)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an an die EU-Referentinnen im Research Service Center (rsc-eu@uni-frankfurt.de).

6. PREISE

Deutscher Studienpreis 2019 der Körber-Stiftung

Der Deutsche Studienpreis sucht von den Besten die Wichtigsten Zeitgemäße Wege der Entwicklungszusammenarbeit, neue Stadtentwicklungskonzepte, ein nachhaltiges Sozialsystem, energieeffiziente Technologien – Wissenschaftler arbeiten an zahlreichen Themen, die von unmittelbarer gesellschaftlicher Bedeutung sind. Nicht selten allerdings im Verborgenen, ohne dass die Öffentlichkeit Notiz davon nimmt. Mit dem Deutschen Studienpreis will die Körber-Stiftung junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermutigen, den gesellschaftlichen Wert ihrer Forschung selbstbewusst zu vertreten und ihn in die öffentliche Debatte einzubringen.
Deshalb zeichnet sie unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten Nachwuchswissenschaftler aller Disziplinen aus, die in ihrer fachlich exzellenten Dissertation gesellschaftlich relevante Themen bearbeitet und handfeste Ergebnisse vorgelegt haben.
In den drei Sektionen Sozialwissenschaften, Natur- und Technikwissenschaften sowie Geistes- und Kulturwissenschaften vergibt die Körber-Stiftung jeweils einen Spitzenpreis à 25.000 Euro und zwei zweite Preise in Höhe von 5.000 Euro.
Teilnehmen können Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die ihre Promotion im Jahr 2018 mit magna oder summa cum laude abschließen. Es gilt der Zeitpunkt der mündlichen Prüfung. **Einsendeschluss 1. März 2019**
Weitere Informationen:
https://www.koerber-stiftung.de/fileadmin/user_upload/koerber-stiftung/redaktion/deutscher-studienpreis/pdf/2018/DSP-Flyer-2019.pdf

Volvo Environment Prize

The Volvo Environment Prize is awarded for "Outstanding innovations or scientific discoveries which in broad terms fall within the environmental field". Priority is given to an individual or to a group of named individuals, rather than to institutions.
The Volvo Environment Prize is awarded annually. The Prize consists of a hand-crafted diploma, a glass sculpture and a cash award for SEK 1.5 million (approximately EUR 145,000 or USD 167,000).
Nominations must be submitted before **January 10, 2019**.
Weitere Informationen:
http://www.environment-prize.com/

Medical Research - Lasker Awards

The Albert and Mary Lasker Foundation offers the Lasker Awards in three categories:
* Basic Medical Research
* Clinical Medical Research
* Public Services.
Deadline for Nomination: **4. Februar 2019**
Weitere Informationen:
http://www.laskerfoundation.org/awards-overview/

Logistik - Preis für nachhaltige Projekte

Mit dem HANSE GLOBE würdigt die Logistik-Initiative Hamburg nachhaltige Projekte, die bereits umgesetzt sind oder aktuell realisiert werden. Die Logistik-Initiative Hamburg verleiht den Preis jedes Jahr an ein logistiknahes Unternehmen, eine Institution oder öffentliche Einrichtung. Die Teilnahmeberechtigung ist nicht lokal begrenzt.
Die Bewerbungsphase läuft bis zum **10. Januar 2019**.
Weitere Informationen:
https://www.hamburg-logistik.net/standort-und-awards/awards/hanse-globe/

Hans Sauer Preis: kreislauforientierte Praktiken und Prozesse

Der Hans Sauer Preis zeichnet realisierte Projekte und Konzepte aus. Zentrales Kriterium ist, dass die Einreichungen substanzielle Gestaltungsbeiträge für kreislauforientierte Praktiken und Prozesse in Gesellschaft und Wirtschaft darstellen.
Die vier Kategorien sind Produkte, Prozesse, Orte und Konzepte.
Einreichungen sind möglich bis zum **15. Januar 2019.**
Weitere Informationen:
https://www.hanssauerstiftung.de/preis/hans-sauer-preis-2019/

Natur- und Ingenieurwissenschaft: Alfried Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer

Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung verleiht alljährlich den Alfried Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer. Mit der Verleihung des Preises wird eine Ergänzungsausstattung in Form von Personal- und Sachmitteln in Höhe von 1 Mio. Euro, verteilt auf fünf Jahre, gewährt.
Das Förderangebot richtet sich an Natur- und Ingenieurwissenschaftler, deren Befähigung zu Forschung und Lehre durch die Erstberufung auf eine zeitlich unbefristete oder befristete Professur (W2- oder W3-Professur) an einer wissenschaftlichen Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland bestätigt worden ist. Sie sollten nicht älter als 38 Jahre sein. Der Alfried Krupp-Förderpreis ist nicht ausgeschrieben für Juniorprofessoren und Professoren an Fachhochschulen.
Vorschläge müssen bis **22. Februar 2019** eingereicht werden.
Weitere Informationen:
https://www.krupp-stiftung.de/alfried-krupp-foerderpreis-fuer-junge-hochschullehrer/

Biomedizin: Ernst Schering Preis

Die Ernst Schering-stiftung vergibt den Ernst Schering Preis. Ausgezeichnet werden Wissenschaftler weltweit, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat.
Preisgeld: 50.000 Euro
Nominierungen für den Ernst Schering Preis 2019 sind bis zum **7. Dezember 2018** einzureichen.
Weitere Informationen:
https://scheringstiftung.de/de/ausschreibungen/ausschreibung-ernst-schering-preis-2019/

BMBF: Deutsch-Afrikanischer Innovationsförderpreis

Das BMBF hat die Richtlinie zur Verleihung des Deutsch-Afrikanischen Innovationsförderpreises veröffentlicht.
Der Innovationsförderpreis wird an Forscherinnen und Forscher in afrikanischen Ländern und ihre deutschen Partner für nachgewiesene herausragende Forschungsleistungen mit

Anwendungspotenzial in Verbindung mit einem Nutzungs- oder Verwertungskonzept vergeben. Dieses sollte bereits Perspektiven für die Verstetigung der Kooperation zwischen den Partnern und möglichst für mittel- und langfristigen Strukturaufbau am afrikanischen Standort eröffnen. Der Preis wird in Form einer Projektförderung vergeben, um den Transfer bereits vorhandener, überzeugender Forschungsergebnisse in nutzungsorientierte Problemlösungen, produktorientierte Verwertung und strukturbildende Initiative zu unterstützen.
Die Preisausschreibung orientiert sich an den strategischen Kooperationsschwerpunkten der BMBF-Afrika-Strategie.
Schwerpunktthemen:
* Umweltwissenschaften,
* Gesundheitsforschung,
* Bioökonomie,
* gesellschaftliche Entwicklung und Sozialwissenschaften (insbesondere sozial verantwortungsvolle Unternehmenspraktiken, soziale Innovationen, Nachhaltigkeitskonzepte),
* Ressourcenmanagement (insbesondere In-Wert-Setzung vorhandener Ressourcen vor Ort, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit),
* Informations- und Kommunikationstechnologien.
Das Antragsverfahren ist zweistufig.
Projektskizzen sind vorzulegen bis **15. Januar 2019**.
Weitere Informationen:
https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2034.html

DFG: Communicator-Preis 2019

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt erneut den „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“ aus. Dieser Preis wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für herausragende Leistungen in der Wissenschaftskommunikation vergeben und ist mit einem Preisgeld von 50 000 Euro dotiert. Mit diesem persönlichen Preis zeichnen DFG und Stifterverband Forscherinnen und Forscher aller Fachgebiete dafür aus, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders kreative, vielfältige und nachhaltige Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren.
Bewerbungen und Vorschläge können bis spätestens **4. Januar 2019** eingereicht werden.
Weitere Informationen:
http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_69/index.html

---

Ars legendi-Fakultätenpreis für Mathematik und Naturwissenschaften

Der Stifterverband, die Deutsche Mathematiker-Vereinigung, die Deutsche Physikalische Gesellschaft, die Gesellschaft Deutscher Chemiker und der Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland schreiben den Ars legendi-Fakultätenpreis für Mathematik und Naturwissenschaften aus.
Kategorien:
- Biowissenschaften
- Chemie
- Mathematik
- Physik
Die Preisträger sollen sich durch innovative und beispielgebende Leistungen in Lehre, Beratung und Betreuung hervorheben.
Preisgeld: je 5.000 Euro
Nominierungsvorschläge sind bis **15. Januar 2019**
einzureichen.

Weitere Informationen:
https://www.stifterverband.org/ars-legendi-mn

Akademiepreis 2020 der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften verleiht alle zwei Jahre den Akademiepreis.
Der Akademiepreis ist mit 50.000 Euro dotiert und wird für herausragende Leistungen auf den Gebieten der Geistes- und Sozialwissenschaften, der Mathematik und Naturwissenschaften, der Biowissenschaften und Medizin sowie der Technikwissenschaften vergeben.
Mit dem Akademiepreis sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet werden, deren aktuelle Forschungsleistungen neue Horizonte eröffnen, also den Moment des Beschreitens neuer und vielversprechender Wege markieren. Eine Altersbegrenzung besteht nicht.
Die Nominierungen können uns von den jeweils Vorschlagenden direkt zugesandt werden. Es können auch mehrere Nominierungen eingereicht werden
Nominierungsfrist: 31. Dezember 2018
Nähere Informationen:
Weitere Informationen:
http://www.bbaw.de/die-akademie/auszeichnungen/preise

EU: EU-Kommission schreibt Preis für „Improved mobility for older people“ aus

Im Rahmen von Horizont 2020 schreibt die EU-Kommission bis 2020 mehrere Preise aus.
Im Arbeitsprogramm der Gesellschaftlichen Herausforderung 6 „Europa in einer sich verändernden Welt: integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften“ ist aktuell der Preis „Improved mobility for older people“ zur Einreichung geöffnet. Ziel ist die Entwicklung innovativer, nachhaltiger Lösungen, die zur Mobilität älterer Menschen beitragen.
Der Preis ist mit insgesamt zwei Millionen Euro dotiert. Die Einreichfrist endet am **28. Februar 2019**.
Weitere Informationen:
http://ec.europa.eu/research/horizonprize/index.cfm?prize=social-innovation

---

Leopoldina/Stifterverband: Carl Friedrich von Weizsäcker-Preis 2018

Der Carl Friedrich von Weizsäcker-Preis wird vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften am 11. Dezember 2018 im Rahmen der Weihnachtsvorlesung zum fünften Mal vergeben.
Mit diesem Wissenschaftspreis, der mit 50.000 Euro dotiert ist, sollen in der Regel **im zweijährlichen Abstand** herausragende Beiträge zur wissenschaftlichen Bearbeitung gesellschaftlich wichtiger Problembereiche gewürdigt werden.
Die Wissenschaflter/innen oder Forscherteams müssen vorgeschlagen werden.
Vorschlagsberechtigt sind Rektorate bzw. Präsidien aller Universitäten in Deutschland.
Für weitere Information bitte an den jeweiligen Ansprechpartner wenden.
Weitere Informationen:
https://www.leopoldina.org/ueber-uns/auszeichnungen/preise-und-ehrungen/carl-friedrich-von-weizsaecker-preis/

Medienpreis: Endokrinologie

Die Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie (DGE) schreibt zum dritten Mal ihren DGE-Medienpreis aus. Der Medienpreis würdigt herausragende journalistische Arbeiten zu endokrinologischen Themen, die sorgfältig recherchiert, allgemeinverständlich formuliert sind und den Kriterien medizin-journalistischer Qualität entsprechen.

Journalisten und Journalistinnen, die für Zeitungen oder Zeitschriften (Print oder Internet), Hörfunk oder Fernsehen arbeiten, können sich um den mit 2.000 Euro dotierten Preis bewerben. Berücksichtigt werden Beiträge, die zwischen dem 16. Februar 2018 und dem 15. Februar 2019 publiziert werden.
Einsendeschluss ist der **15. Februar 2019**.
Weitere Informationen:
http://www.endokrinologie.net/medienpreis.php

Kontakt und Beratung im Research Service Center der Goethe Universität:

In der Abteilung INFORMATION UND BERATUNG erhalten Forschende aller Fachbereiche Informationen zu Drittmittelausschreibungen. Wir unterstützen Sie bei der Suche nach dem passenden Förderprogramm und beraten Sie in der Phase der Antragsausarbeitung. Außerdem administrieren wir das Vertragsmanagement für Forschungsprojekte in den FB 01-15. Die EU-Referentinnen betreuen das Brüsseler Büro der Universität. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des Research Service Center.

Dr. Ilonka Bartoszek
EU-Referentin FB 11-16, Research Service Center
Telefon +49(0)69 79815196
E-Mail: bartoszek@em.uni-frankfurt.de

Kristina Wege
EU-Referentin FB 1-10, Research Service Center
Telefon +49(0)69 79815198
E-Mail: rsc-eu@uni-frankfurt.de

Dr. Bettina Heiss
Forschungsreferentin Nationale Forschungsförderung, Research Service Center
Telefon +49(0)69 79817405
E-Mail: heiss@em.uni-frankfurt.de

Unsere Recherchetools

Wenn Sie gerne eigenständig nach geeigneten Fördermöglichkeiten suchen möchten, empfehlen wir Ihnen die beiden nachfolgenden Angebote:

ELFI - Servicestelle für elektronische ForschungsförderInformationen

Die Servicestelle für ELektronische ForschungsförderInformationen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Informationen über Forschungsförderprogramme, Ausschreibungen, Stipendien, Wettbewerbe usw. aus verschiedenen Quellen zusammenzutragen, aktuell zu halten und online zur Verfügung zu stellen. Die Forschungsreferenten der Hochschulen und Forschungseinrichtungen, für deren Unterstützung dieses System entwickelt wurde, können diese Informationen gezielt an die Wissenschaftler ihrer Einrichtung weitergeben. ELFI richtet sich aber auch direkt an Wissenschaftler, die selbst nach Fördermöglichkeiten recherchieren möchten.

Link zu ELFI: http://www.base.elfi.info/elfi-2.0/start.jspx
Eine Anleitung zur Verwendung der Datenbank finden Sie hier.

Informationsdienst Forschung, Internationales, Transfer - FIT für die Wissenschaft

FIT ist ein E-Mail-Dienst, der Ihnen gezielt und passgenau Informationen zur Forschungsförderung anbietet. Mit Ihrer E-Mail-Adresse können Sie sich in FIT registrieren und ein individuelles Benutzerprofil anlegen: Sie bestimmen die Wissenschaftsgebiete, Arten der Förderung sowie Förderer, über die Sie Informationen erhalten möchten. Zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl erhalten Sie eine E-Mail mit den aktuellen, für Sie wichtigen Förderinformationen. Alle Personen, die über eine E-Mail-Adresse der im Rahmen von FIT kooperierenden Hochschulen verfügen, können FIT kostenfrei abonnieren. Um sich anzumelden, klicken Sie bitte auf Registrierung und tragen Ihre gewünschten Daten ein.

Link zu FIT: http://www.uni-frankfurt.de/39901597/fit